

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie VIII

Kammermusik

WERKGRUPPE 20: STREICHQUARTETTE UND
QUARTETTE MIT EINEM BLASINSTRUMENT
ABTEILUNG 1: STREICHQUARTETTE · BAND 2

VORGELEGT VON LUDWIG FINSCHER



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK

1962

En coopération avec le Conseil international de la Musique
Editionsleitung: Wolfgang Plath - Wolfgang Rehm

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS
Bärenreiter Edition London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
Deutscher Verlag für Musik Leipzig

ÖSTERREICH
Österreichischer Bundesverlag Wien

SCHWEIZ
und alle übrigen hier nicht genannten Länder
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band erscheint: Ludwig Finscher, Kritischer Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie VIII, Werkgruppe 20, Abt 1, Band 2. – Zu den sechs Quartetten dieses Bandes (KV 387, 421/417b, 458, 428/421b, 464 und 465) erscheinen Stimmenausgaben sowie Taschenpartituren.

Alle Rechte vorbehalten / 1962 / Printed in Germany

INHALT

Vorwort	VI
Zum vorliegenden Band	VII
Faksimile: Erste Seite aus dem Autograph des Streichquartetts in G KV 387	XIII
Faksimile: Erste Seite aus dem Autograph des Streichquartetts in C KV 465	XIV
Faksimile: Fragment einer älteren Niederschrift des Menuetts zum Streichquartett in B KV 458	XV
Faksimile: Entwurf einer nicht ausgeführten Fassung des Finales zum Streichquartett in B KV 458	XVI
Faksimile: Titelseite des Erstdrucks der sechs Joseph Haydn gewidmeten Streichquartette	XVII
Faksimile: Widmung des Erstdrucks der sechs Joseph Haydn gewidmeten Streichquartette	XVII
Quartett in G für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 387	3
Quartett in d für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 421 (417b)	33
Quartett in B für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 458	57
Quartett in Es für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 428 (421b)	85
Quartett in A für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 464	111
Quartett in C für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 465	145

Anhang

1. Fragment einer älteren Niederschrift des Menuetts aus dem Quartett in B KV 458	181
2. Entwurf einer nicht ausgeführten Fassung des Finales aus dem Quartett in B KV 458	181

VORWORT

Die Neue Mozart-Ausgabe (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen — in erster Linie der Autographen Mozarts — einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (Werkgruppe 1–4)
- II: Bühnenwerke (Werkgruppe 5–7)
- III: Lieder und Kanons (Werkgruppe 8–10)
- IV: Orchesterwerke (Werkgruppe 11–13)
- V: Konzerte (Werkgruppe 14–15)
- VI: Kirchensonaten (Werkgruppe 16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (Werkgruppe 17–18)
- VIII: Kammermusik (Werkgruppe 19–23)
- IX: Klaviermusik (Werkgruppe 24–27)
- X: Supplement (Werkgruppe 28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme des betreffenden Werkes bzw. Bandes behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien und nicht zugewiesene Skizzen und Entwürfe*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29: *Werke von zweifelhafter Echtheit*). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zu Grunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen (bei Opern z. B. Einlagesstücke für spätere Aufführungen) werden im Anhang des betreffenden Bandes wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern nach der dritten und ergänzten dritten Auflage von A. Einstein (KV³ bzw. KV^{3a}) sind in Klammern beigefügt.

Mit Ausnahme der Werktitle, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen des Bandbearbeiters in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzen vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezifferung sowie Akzidenzen vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage irrtümlich oder aus Schreibbequemlichkeit ausgelassene Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitle sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stükkes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. Die alten c-Schlüssel sind, soweit sie in den Vorlagen für Singstimmen oder Tasteninstrumente verwendet werden, durch die heute üblichen Schlüsselzeichen ersetzt, jedoch zu Beginn der ersten Accolade im Vorsatz angegeben. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32tel etc. stets durchstrichen (d. h. $\text{F} \#$, $\text{F} \#$ statt F , F); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in all diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift $\text{F} \#$, $\text{F} \#$ etc.; soll ein derart wiedergebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[$\text{F} \#$]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögchen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*: und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort des Bandbearbeiters („Zum vorliegenden Band“) und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

ZUM VORLIEGENDEN BAND

Die sechs Joseph Haydn gewidmeten Streichquartette, die im vorliegenden Band veröffentlicht werden, sind in den Jahren 1782 bis 1785 in Wien entstanden. Über ihre Entstehungsgeschichte wissen wir wenig, da sich Mozart in seinen Briefen über sie ausschweigt; über ihre Wirkungsgeschichte besitzen wir dagegen ein ungewöhnlich reiches Material, in dem sich die Bedeutung der Werke für Mozart selbst und ihre außerordentliche Wirkung auf die Zeitgenossen spiegeln.

Entstehungsgeschichtlich gehören je drei der Werke, KV 387, 421 (417b), 428 (421b) und KV 458, 464 und 465, zusammen, und innerhalb dieser Gruppen sind KV 464 und 465, vielleicht auch KV 421 (417b) und 428 (421b), nach den Entstehungsdaten und durch musikalische Beziehungen eng miteinander verbunden, allerdings ohne daß man von einer Komposition in komplementären Werkpaaren sprechen könnte. Schon bei der Niederschrift des ersten Quartetts muß Mozart daran gedacht haben, einen Zyklus von sechs Werken zu schreiben und zu veröffentlichen. Das geht aus dem Brief vom 26. April 1783 hervor, in dem der Komponist dem Pariser Verleger Joseph Sieber père für 50 Louis-d'or sechs Streichquartette anbot, obwohl zu diesem Zeitpunkt erst KV 387 vorlag¹, und so erklärt sich auch, daß er die einzelnen Stücke offenbar selbst seinen Freunden und seiner Familie vorenthielt, bis drei² bzw. alle sechs Werke³ vorlagen. Ob und inwieweit Haydns

sechs Streichquartette op. 33, die 1781 entstanden und 1782 bei Artaria in Wien erschienen waren, auf Mozarts Entschluß zur Komposition und Veröffentlichung seiner sechs Werke und auf die musikalische Struktur dieser Werke selbst gewirkt haben, muß hier unerörtert bleiben.

Das G-dur-Quartett ist nach Mozarts Vermerk auf der ersten Seite des Autographs „li 31 di decembre 1782 in vienna“⁴ niedergeschrieben worden, in zeitlicher Nähe der Klavierkonzerte KV 413—415 (387a, 386a, 387b), die der Komponist dem Verleger Sieber zusammen mit den Quartetten zum Kauf anbot, der Bach-Bearbeitungen für Streichtrio und Streichquartett KV 404a und 405 und des Hornquintetts KV 407 (386c). Die außerordentlich dichte Arbeit in allen Sätzen und (hier nicht näher zu erörternde) Einzelheiten wie der alles Ge-wohnte und Traditionelle überschreitende Umfang des Menuetts kennzeichnen den Ehrgeiz, mit dem sich Mozart nach neunjähriger Pause der anspruchsvollsten Gattung der Instrumentalmusik wieder näherte; das sehr ungewöhnliche Schwanken und die zahlreichen Korrekturen in der Niederschrift des Finale⁵ zeigen, wie schwer es dem Komponisten zunächst wurde, dem eigenen Ehrgeiz gerecht zu werden.

Weder das d-moll-Quartett KV 421 (417b) noch das Es-dur-Quartett KV 428 (421b) sind autograph datiert. Constanze hat berichtet, Mozart habe das d-moll-Quartett um die Zeit ihrer ersten Niederkunft geschrieben; Menuett und Trio (und damit doch wohl das ganze Werk, das nach dem Schriftbild des Autographs ohne größere Unterbrechungen niedergeschrieben wurde) seien während ihrer Entbindung, also am 17. Juni 1783, aufgezeichnet worden⁶. Später hat sie oder haben die Aufzeichner ihrer Mitteilung das phantastische Detail hinzugefügt, einige Stellen des Menuetts deuteten die Wehen der Geburt an⁷. Den Kern der Anekdote und mit ihm die Datierung des Werkes auf die Tage um den 17. Juni 1783 wird man jedoch trotz dieser romanhaft-

¹ „... weiter schreibe ich nun an 6 quartetten auf 2 violin, viola und Bass — wenn sie diese . . . stehden wollen so gieb ich sie ihnen auch. — mit diesen bin ich aber nicht so wohlfeil — diese 6 quartette[n] kann ich unter 50 Louisd'or nicht geben . . .“. Als einen seiner Gründe für dieses Angebot nennt Mozart seine Unzufriedenheit mit dem Wiener Stich (sc. Artaria): „. . . da ich aber mit dem hiesigen Stiche nicht allzusehr zufrieden bin . . .“. Vgl. Charles Bouvet, *Une lettre inédite de Mozart*, in: *Bulletin de la Société Française de Musicologie* II, 1920/21, S. 172—175.

² Leopold Mozarts Brief an seine Tochter Maria Anna (Nannerl), Wien, 14./16. Februar 1785 (?): „. . . die 3 neuen [sc. Quartette], die er zu den anderen 3, die wir haben, gemadkt hat . . .“. Vgl. Leopold Mozarts Briefe an seine Tochter . . ., hrsg. von Otto Erich Deutsch und Bernhard Paumgartner, Salzburg—Leipzig 1936, S. 67 f.; ferner Mozart, *Die Dokumente seines Lebens*: Gesammelt und erläutert von Otto Erich Deutsch, NMA Serie X, Werkgruppe 34, S. 209. — Auf eine Aufführung einzelner Quartette bald nach ihrer Niederschrift könnte höchstens eine Stelle in Mozarts Brief an seinen Vater vom 10. April 1784 deuten: „. . . in Wien hat mir noch keiner so gut meine Quartetten à vista gespielt, als er“ [sc. der Violinist Menzl, der wohl mit Franz Menzel identisch ist]. Vgl. Die Briefe W. A. Mozarts und seiner Familie. Erste kritische Gesamtausgabe von Ludwig Schiedermaier, München—Leipzig 1914, Bd. 2, Nr. 267, S. 251. Damals lagen also KV 387, 421 (417b) und 428 (421b) vor.

³ Vgl. Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Salzburg, 22. Januar 1785 (Deutsch—Paumgartner, a. a., O., S. 61f.; Deutsch, a. a. O., S. 208).

⁴ Der Vermerk lautet vollständig: *di Wolfgang Amadeo Mozart mpa / li 31 di decembre 1782 in vienna*. Die zweite Zeile ist offenbar nachträglich hinzugefügt, aber autograph. Vgl. auch den Kritischen Bericht.

⁵ Vgl. den Kritischen Bericht.

⁶ Zuerst bei [Friedrich Rochlitz], *Verbürgte Anekdoten aus Wolfgang Gottlieb Mozarts Leben*, in: AMZ I, 1798/99, Spalte 854 f.; danach bei Georg Nikolaus von Nissen, *Biographie W. A. Mozart's*, Leipzig 1828, S. 473.

⁷ Vgl. *A Mozart Pilgrimage, being the Travel Diaries of Vincent & Mary Novello in the Year 1829*, transcribed and compiled by Nerina Medici di Marignano, edited by Rosemary Hughes, London (1955), S. 112.

ten Ausschmückung mit Einstein⁸ für glaubwürdig halten dürfen. Ein e-moll-Fragment, das vermutlich aus dem Umkreis dieses Quartetts stammt, ist im dritten Streichquartettband der *Neuen Mozart-Ausgabe* veröffentlicht worden⁹.

Für die Datierung des Es-dur-Quartetts KV 428 (421b) fehlt uns selbst ein solcher anekdotischer Fingerzeig. Saint-Foix¹⁰ hat als erster darauf hingewiesen, daß das Autograph des Werkes die Überschrift *Quartetto IV* trägt, daß man aber daraus kaum folgern kann, es sei nach dem *Quartetto III* überschriebenen B-dur-Quartett KV 458, das heißt nach dem 9. November 1784 entstanden, da es in diesem Fall zweifellos in Mozarts eigenhändigem thematischem Verzeichnis stehen würde. Vielmehr kann man daraus, daß das Werk in diesem am 9. Februar 1784 begonnenen Verzeichnis fehlt und daraus, daß Mozart selbst die Quartette, abgesehen von Nummer III und IV, chronologisch ordnete, zunächst schließen, daß KV 428 nach dem 17. Juni 1783 und vor dem 9. Februar 1784 niedergeschrieben wurde¹¹. Musikalisch steht das Werk dem d-moll-Quartett wesentlich näher als dem sehr viel lockerer gearbeiteten B-dur-Quartett. So dürfte Einsteins Datierung auf Juni oder Juli 1783¹² akzeptabel sein, obwohl sie für eine hypothetische Datierung reichlich genau ist. Ein B-dur-Menuettfragment, das vermutlich in die Nähe dieses Werkes oder des B-dur-Quartetts gehört, ist im dritten Streichquartettband der *Neuen Mozart-Ausgabe* veröffentlicht worden¹³.

Über die Entstehungszeit der drei übrigen Quartette geben Mozarts Eintragungen in sein eigenhändiges thematisches Verzeichnis genaue Auskunft. Das B-dur-Quartett KV 458 wurde „den 9ten November [1784]“ als „Ein Quartett für 2 violini, viola e violoncello.“ eingetragen; das A-dur-Quartett KV 464 und das C-dur-Quartett KV 465 folgten als 12. und 13. Werk

des Verzeichnisses „1785. / den 10ten Januar“ und „den 14ten [Januar]“¹⁴. Zwischen dem Es-dur-Quartett und dem B-dur-Quartett lag also wahrscheinlich eine Pause von eineinhalb Jahren, in der neben den beiden Opernfragmenten *L'oca del Cairo* und *Lo sposo deluso* und der Linzer Symphonie fast nur Gesellschaftsmusik, ein Hornkonzert, Bläserdivertimenti, Tanzmusik und Orchester- und Kammermusikwerke mit konzertantem Klavier für Mozarts Wiener Akademien entstanden. Viel von dem leichteren Ton und der lockeren Faktur der meisten dieser Werke ist in das B-dur-Quartett eingegangen, während KV 464 und 465 zum strengeren Stil der drei älteren Quartette zurückkehren; Leopold Mozarts Charakterisierung der drei neuen Werke — „sie sind zwar ein bisschen leiditer, aber vortrefflich komponirt“¹⁵ — trifft in Bezug auf den „leichteren“ Stil nur auf KV 458 zu¹⁶. Auch dieses Werk hat aber dem Komponisten einige Schwierigkeiten bereitet, wie das zweimalige Ansetzen zum Finale zeigt¹⁷. Auf Schwierigkeiten deutet vielleicht auch ein von der endgültigen Fassung leicht abweichendes Fragment des Menuetts, das sich in einem musikalischen Stammbuch der polnischen Pianistin Maria Szymanowska erhalten hat¹⁸. Dieses Fragment ist nicht datiert, doch deuten Schwächen gegenüber der endgültigen Fassung, vor allem der unmotiviert unruhige Quintsextakkord in Takt 3 und die melodisch schwächere Führung der beiden Violinen in Takt 7, kräftige Korrekturen und das Fehlen aller dynamischen Bezeichnungen darauf hin, daß diese Niederschrift der endgültigen und schließlich gedruckten Version vorausging — wie weit voraus, wissen wir nicht. Zwei weitere Fragmente, die wahrscheinlich aus dem Umkreis von KV 458 und 464 stammen, sind im dritten Streichquartettband der *Neuen Mozart-Ausgabe* veröffentlicht worden¹⁹.

⁸ Ludwig Ritter von Köchel, *Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke W. A. Mozarts*, 3. Auflage, bearbeitet von Alfred Einstein, Leipzig 1937, S. 529 (KV³). Mozarts Schilderung der letzten Stunden vor der Geburt im Brief vom 18. Juni an seinen Vater macht es nicht gerade wahrscheinlich, daß der werdende Vater zwischen 2 Uhr nachts und 7 Uhr morgens die Zeit fand, noch rasch ein Streichquartett niederzuschreiben. Vgl. Schiedermair, a. a. O., Bd. 2, Nr. 255, S. 228.

⁹ Serie VIII, Werkgruppe 20, Abt. 1, Bd. 3, S. XI, und Anhang II, Nr. 5.

¹⁰ Georges de Saint-Foix, *W. A. Mozart. Sa vie musicale et son œuvre*, Bd. 3, Paris (1936), S. 405.

¹¹ Im André-Verzeichnis ist das Werk fälschlich auf 1782 datiert. Vgl. *Thematisches Verzeichnis W. A. Mozartscher Manuskripte, chronologisch geordnet von 1764–1784* von A. André, 1833 (Manuskript), Nr. 195, fol. 45v–46. Im Gleissner-Verzeichnis steht es richtig unter 1783.

¹² KV³, S. 536.

¹³ A. a. O., S. XI, und Anhang II, Nr. 6.

¹⁴ Vgl. *Verzeichniß aller meiner Werke vom Monath Februario 1784 bis Monath . . . I . . .*, Faksimile-Ausgabe und Kommentar von Otto Erich Deutsch, Wien—Leipzig—Zürich—London (1938) und New York [1956], Bl. 1v—2, Bl. 2v—3 und S. [16].

¹⁵ Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Wien, 14./16. Februar 1785 (?), vgl. oben, Anm. 2.

¹⁶ Der Titel „Jagdquartett“ für dieses Werk ist apokryph und nicht sehr glücklich. Mit Recht weist Alexander L. Ringer (*The Chasse as a Musical Topic of the 18th Century*, in: *Journal of the American Musicological Society* VI, 1953, S. 156f.) darauf hin, das Werk habe „little more in common with the chasse than the 6/8 time of its opening movement“. Weniger entschieden in der Formulierung, aber sinngemäß ähnlich hatte sich schon Georges de Saint-Foix (a. a. O., Bd. 4, 3. Aufl. [Paris] 1958, S. 59) geäußert.

¹⁷ Vgl. Anhang, Nr. 2, und den Kritischen Bericht.

¹⁸ Anhang, Nr. 1. Vgl. Rudolf Elvers, *Ein unbekannter Entwurf zum Menuett des Jagd-Quartetts*, in: *Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum*, Heft 18, Dezember 1956, S. 2–5 mit Faksimile.

¹⁹ A. a. O., S. XI, und Anhang II, Nr. 7 und 8.

Zu einem unbekannten Zeitpunkt hatte Mozart die drei ersten Quartette, also KV 387, 421 (417b) und 428 (421b), an seinen Vater nach Salzburg geschickt²⁰, wohl in einer Abschrift, die heute leider verschollen ist. Zu ebenfalls unbekannter Zeit verkaufte der Komponist die sechs Quartette für 100 Dukaten an den Verlag Artaria in Wien, nachdem das oben erwähnte Angebot an Sieber père in Paris offenbar keinen Erfolg gehabt hatte²¹. Der Plan, die so gesicherte Ausgabe dem Freunde Joseph Haydn zu widmen, ist wohl spätestens Anfang des Jahres 1785 gefaßt worden. Offenbar konnte es Mozart kaum erwarten, die Werke Haydn vorzuführen, wollte aber auf jeden Fall die vollständige Reihe von sechs Quartetten präsentieren. Schon einen Tag nach der Eintragung des C-dur-Quartetts in das eigenhändige thematische Verzeichnis, am Sonnabend, dem 15. Januar 1785, führte der Komponist die sechs Werke Haydn und einigen nicht namentlich bekannten Freunden vor, und das Ereignis war ihm wichtig genug, um es dem Vater, den er in dieser Zeit mit Briefen sonst nicht verwöhnte, sogleich in einem kurzen Schreiben zu melden²². Einen Monat später, am Sonnabend, dem 12. Februar 1785, wurden die drei jüngeren der sechs Quartette wiederum im Beisein Haydns in Mozarts damaliger Wohnung, Schulerstraße 8/Domgasse 5, wiederholt; die Aufführenden waren wahrscheinlich Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart und die Freiherrn Anton und Bartholomäus Tinti, Logenbrüder Haydns in der Loge „Zur wahren Eintracht“²³. Haydn muß von diesem Hauskonzert außerordentlich tief ergriffen gewesen sein; nach Leopold Mozarts durchaus glaubwürdigem Bericht hat er hier die berühmt gewordenen Worte gesprochen, die der stolze Vater in seinem Brief an Nannerl emphatisch unterstreicht: „Ich sage Ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann, Ihr Sohn ist der größte Componist, den ich von Person und dem Namen noch kennen; er hat Geschmack, und überdies die größte Compositionsweise“²⁴. Über eine weitere Aufführung der Quar-

²⁰ Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Wien, 14./16. Februar 1785 (?), vgl. oben, Anm. 2.

²¹ 100 österreichische Dukaten entsprechen gegen Ende des 18. Jahrhunderts ziemlich genau 50 Louisd'or (Schild-Louisd'or, 1726 bis 1785 gültig). Das Feingewichtsverhältnis der Münzeinheit ist 3,4 : 7,4 gr Gold, das Wertverhältnis in Goldmark 9,60 : 20,86. Vgl. Richard Kliment, Lexikon der Münzen, Maße, Gewidite . . ., Berlin 2/1896.

²² Mozarts Brief an seinen Vater ist verschollen, siehe aber Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Salzburg, 22. Januar 1785. Vgl. oben, Anm. 3.

²³ Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Wien, 14./16. Februar 1785 (?), vgl. oben, Anm. 2.

tette in einem Wiener Privathaus berichtet Leopold nach St. Gilgen am 2. April 1785²⁵.

Die Ausgabe des Verlages Artaria wurde am 17. September 1785 in der Wiener Zeitung, am 18. September in der Wiener Realzeitung angezeigt²⁶: „In der Kunsthändlung Artaria Comp. . . . sind zu haben: Vom Herrn Kapellmeister W. A. Mozart 6 ganz neue Quartetten für 2 Violinen, Viola und Violoncell, Opus X, gestochen, pr. 6 fl. 30 kr. - - - Mozarts Werke bedürfen keines Lobes, einiges anzuführen würde also gänzlich überflüßig seyn; nur kann man versichern, daß solches ein Meisterstück sey. Man kann sich dessen um so mehr versichern, da der Verfasser dieses Werk seinem Freund, Joseph Haydn, fürstl. Esterhaz. Kapellm. zueignere, der es mit allem dem Beyfalle beeindruckte, dessen nur ein Mann von grossen Genie würdig ist. In Ansehung dessen haben auch die Verleger keine Kosten gesparret, um dies Werk mit aller Schönheit und Deutlichkeit des Stiches sowohl als Papier und Druck in die Hände des Liebhabers und Kenners zu liefern, in der Zuversicht, daß der darauf gelegte Preis, indem diese Quartetten 150 Seiten ausmachen, welche nicht unter 12 fl. geschrieben werden könnten, nicht zu hoch seyn dürfte. Da Hr. Kunsthändler Torricella in den letzteren Zeitungen auch 6 Quartetten vom Mozart um billigen Preis, ohne dabey anzumerken, ob solche geschrieben oder gestochen, alt oder neu, ankündigte, so hält es Hr. Mozart für Pflicht, ein schätzbares Publikum hiemit zu benachrichtigen, daß gedachte 6 Quartetten keineswegs neu, sondern ein altes Werk sey, welches er bereits vor 15 Jahren geschrieben hat, damit Liebhaber, die seine neuen erwarteten, nicht die unrechten erhalten.“

Die Musikalienhandlung Lausch bot den Artariadruck am 5. Oktober 1785 in der Wiener Zeitung ebenfalls an; in der Wiener Realzeitung erschien er am 18. Oktober noch einmal unter den Neuerscheinungen der Gebiete „Schöne Künste und Wissenschaften“; in der Pressburger Zeitung wurde er am 24. Dezember 1785

²⁴ Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Wien, 2. April 1785: „Es wird schon bald 6 Uhr und wir fahren zu dem Banquier, wo wir am Ostertage gespeist, um die Quartetten dort zu machen.“ Der „Banquier“ war vermutlich Raimund Wetzlar von Plankenstern. Vgl. Deutsch — Paumgartner, a. a. O., S. 79 und 515.

²⁵ Vgl. Deutsch, a. a. O., S. 221 f. Die Bemerkung über Christoph Torricella bezieht sich auf dessen Anzeige vom 10. September 1785 in der Wiener Zeitung, mit der die sechs Streichquartette KV 168 bis 173 offenbar in Abschriften „um den billigsten Preis“ angeboten wurden: Artaria mußte natürlich fürchten, daß sich dieses Angebot auf den Absatz der sechs neuen Quartette schädlich auswirken könnte, was dann aber (nach der schnellen Verbreitung des Artariadrucks und der Resonanz auf ihn zu urteilen) offenbar doch nicht der Fall war. Vgl. Torricellas Anzeige und seine Replik auf Artarias Erklärung bei Deutsch, a. a. O., S. 220 und 222.

durch die Schaffische Kunsthändlung angeboten²⁸. Im Januar 1786 folgte Le Duc in Paris mit einer Anzeige im *Mercure de France*, die ebenfalls nur den Vertrieb der Artaria-Ausgabe betraf²⁹.

Seinem Vater hatte Mozart ein Exemplar des Druckes offenbar schon vor dem Erscheinungstage versprochen; wie ungeduldig es erwartet wurde, zeigt Leopolds Brief an Nannerl vom 3. November 1785³⁰. Nachdem Leopold einen Mahnbrief nach Wien geschickt und sich die Quartette als Geschenk zum Namenstag erbetteln hatte, kam am 2. Dezember 1785 endlich das ersehnte „Päck vom Postwagen“, und noch am selben Tag diente es dem Vater „zur Unterhaltung [von 5 Uhr] bis 8 Uhr 3 der neuen Quartette mit dem Preymann ernstlich durchzuspielen, damit wir soldie nach der Hand zusammamaden können, da auch einen zur Violin 2do und Violoncello abrichten, ich aber die Viola spielen werde“³¹. Am 8. Dezember wird fleißig geprobt, nun schon mit den beiden unbekannten „abgerichteten“ Mitspielern³². Eine interne Aufführung der sechs Quartette vor einem ausgewählten, sachverständigen Publikum brachte Leopold am 23. Februar 1786 in München zu stande³³.

Die breitere Wirkungsgeschichte der Werke lässt sich aus der Verbreitung und der relativ raschen Folge der Auflagen des Erstdrucks ablesen³⁴; daß die Reaktion

²⁸ Vgl. Deutsch, a. a. O., S. 223, 224 und 228. Eine weniger wichtige spätere Anzeige ebenda, S. 257 f.

²⁹ Vgl. Cari Johansson, *French Music Publishers' Catalogues of the Second Half of the Eighteenth Century*, Stockholm 1955, S. 95 und 100, und Faksimile 69 und 76; Deutsch, a. a. O., S. 229. In der Anzeige von 1786 werden die Werke für 9 livres angeboten, im Verlagskatalog von 1791 (?) kosten sie 12 livres.

³⁰ „Von deinem Bruder habe noch keinen Budstab, sein letzter Brief war vom 14ten September und seit der Zeit sollen mit jedem Postwagen die Quartette kommen. . . . Der Herr Zeitungsschreiber traf mich vor einigen Tagen an, und sagte: . . . Die Berliner Anzeigen setzen bey der Anzeige der Quartette nur folgende Worte: es ist ohnnothig dem Publikum diese Quartette anzurühmen; genug wenn wir sagen: sie sind vom Herrn Mozart . . .“ Der Zeitungsschreiber ist Lorenz Hübner, der Herausgeber der Salzburger *Oberdeutschen Staatszeitung*. „Berliner Anzeigen“ ist wohl ein Hörfehler für „Wiener Anzeigen“, denn Hübners Zitat entspricht in etwa dem Text der Ankündigung Artarias (vgl. oben), während Berliner Anzeigen dieser Art nicht bekannt sind. Vgl. Deutsch—Paumgartner, a. a. O., S. 157 f. und 527 f.

³¹ Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Salzburg, 2./3. Dezember 1785. Preymann ist vermutlich der Violinist Anton Breymann. Vgl. Deutsch—Paumgartner, S. 193, 504 und 533.

³² Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Salzburg, 7./10. Dezember 1785: „. . . weil eben den Preymann mit noch 2 andern erwartete, um die 6 Quartetten zu probieren, da die Leute nicht allzeit haben kann.“ Vgl. Deutsch—Paumgartner, a. a. O., S. 203 und 534.

³³ Leopold Mozarts Brief an Nannerl, München, 22./23. Februar 1786: „. . . um 11 Uhr bis 1 Uhr werden die Quartetten gemacht, da kommt alles zu uns, was einen guten musikalischen Verstand hat.“ Vgl. Deutsch—Paumgartner, a. a. O., S. 265 und 541.

³⁴ Vgl. den Kritischen Bericht.

auf die Quartette zu Anfang kaum je so freundlich war wie im engsten Familien- und Freundeskreis der Mozarts und selten aus „gutem musikalischen Verstand“ kam, zeigen die bekannten zeitgenössischen Stimmen und Anekdoten und die bis weit ins 19. Jahrhundert reichende Kontroversliteratur über die langsame Einleitung des C-dur-Quartetts³⁵.

Die Artaria-Ausgabe erschien unter der opus-Zahl X und in der ersten Auflage mit der berühmten italienischen Widmung für Joseph Haydn (vgl. Faksimile, S. XVII). Die opus-Zahl ist, wie bei allen frühen Mozartdrucken, willkürliche Zutat des Verlegers³⁶. Die Widmung stammt, abgesehen vielleicht von einiger stilistischer Glättung, sicher von Mozart selbst; ihr herzlicher, von der Konvention solcher Widmungen erheblich abweichender Ton, die sehr persönlich klingende und durch die Korrekturen der Autographe bestätigte Erwähnung der „lunga, e laboriosa fatica“, die Anspielung auf Haydns letzten Besuch in Wien und seine Reaktion auf die Vorführung der Quartette (vgl. oben), schließlich die Tatsache, daß Leopold Mozart schon vorzeitig über die Widmung informiert war³⁷, deuten darauf hin.

*

Die Neuausgabe folgt den Autographen³⁸ und der ersten Auflage des Erstdrucks. Wie schon Einstein³⁹ festgestellt und belegt hat, weicht der Erstdruck in ungewöhnlich vielen Einzelheiten von den Autographen ab, und die Bedeutung und der Charakter dieser Abweichungen (Änderung der Tempobezeichnungen, weitgehende Ergänzung und Differenzierung der Dynamik) machen es zwar nicht sicher beweisbar, aber doch sehr wahrscheinlich, daß sie von Mozart selbst eingetragen oder wenigstens (über die für ihn Korrekturen lesende Josepha von Aurnhammer⁴⁰) veranlaßt wurden; nur wenige Stellen wie die ungewöhnlich ausgearbeitete und etwas nervöse Dynamik des Trios in KV 464 lassen Zweifel daran aufkommen. Von der für die Mozart-Zeit normalen Quellenbewertung, nach der

³⁵ Zu diesen Fragen, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann, vgl. zusammenfassend Otto Jahn — Hermann Abert, W. A. Mozart, 6. Aufl., 2. Teil, Leipzig 1924, S. 170 f. und 177, sowie die dort gegebenen Nachweise.

³⁶ Vgl. Otto Erich Deutsch und Cecil B. Oldman, *Mozart-Drucke*, in: ZfMm XIV, 1931/32, S. 135 ff. und 337 ff.

³⁷ Leopold Mozarts Brief an Nannerl, Salzburg, 17. September 1785 (also am Erscheinungstag der Ausgabe): „Dein Bruder hat seine Quartetten mit einer wälschen Dedication dem Herrn Joseph Haydn gewidmet. Mit der nächsten Dilligence werde es bekommen.“ Vgl. Deutsch—Paumgartner, a. a. O., S. 115 und 522.

³⁸ Zu ihrer Überlieferungsgeschichte vgl. den Kritischen Bericht.

³⁹ W. A. Mozart, *The Ten Celebrated String Quartets. First Authentic Edition in Score*, London o. J., Novello (Publications of the Paul Hirsch Music Library [Cambridge] Vol. 12), S. vii f.

⁴⁰ Vgl. Deutsch, a. a. O., S. 176.

das Autograph grundsätzlich den Vorrang hat, mußte bei der Textherstellung daher häufig abgewichen werden, indem Lesarten des Erstdruckes in einen sonst grundsätzlich dem Autograph folgenden Text übernommen wurden. Solche Übernahmen aus dem Erstdruck sind nicht im Notentext selbst, sondern durch Anmerkungen an Ort und Stelle gekennzeichnet worden.

Den Autographen und dem Erstdruck folgt unsere Ausgabe auch in der Anordnung der Quartette, die darin von der Reihenfolge der Entstehungsdaten abweicht, daß KV 458 vor dem früher entstandenen KV 428 eingordnet ist. In den Autographen ist diese Anordnung durch teils mit, teils nach der jeweiligen Überschrift *Quartetto* niedergeschriebene römische Zahlen I bis VI festgelegt (vgl. Faksimilia, S. XIII und XIV). Der Erstdruck hat diese gewiß nicht willkürliche, sondern „wohldurchdachte“³⁹ Ordnung übernommen; erst spätere Drucke sind zur chronologischen Reihenfolge der Quartette zurückgekehrt⁴⁰. Welchem Gesetz Mozarts „wohldurchdachte“ Ordnung folgt, ist allerdings schwer zu erkennen. Das Fortschreiten von vorzeichenarmen zu vorzeichen-reicher Tonarten, vor allem die Folge d-moll—B-dur—Es-dur wird eine Rolle gespielt haben. Jedenfalls weist Mozarts Verfahren auf eine verborgene zyklische Ordnung hin, die wir zu respektieren haben⁴¹.

Alle musikalischen Berichtigungen und Ergänzungen, soweit sie nicht schon im Notentext typographisch gekennzeichnet sind (vgl. das Vorwort der Editionsleitung, S. VI), wurden im Kritischen Bericht vermerkt. Die originale Notengruppierung durch Balken und Fähnchen wurde im allgemeinen beibehalten, da sie oft (z. B. KV 465, Finale V. I, T. 4, 8, 12 usw. gegenüber T. 5–6 usw.) die Artikulation unterstützt. Die bei Mozart überwiegende Notierung zusammentreffender Halte- und Legatobögen als wurde ebenfalls meist bewahrt und nur dort im Sinne des modernen Gebrauchs zu vereinheitlicht, wo der Komponist selbst beide Schreibweisen an Parallelstellen unterschiedlos benutzt (z. B. KV 428/421b, Finale, T. 111 ff. und 258 ff., V. I, dort). Alle Abweichungen vom Autograph verzeichnet der Kritische Bericht. Die zweifache Behalsung von Doppelgriffen wurde an einigen wenigen Stellen, wo sie die Stimmführung verdeutlicht und die charakteristische „stimmige“ Konzeption beleuchtet, den Autographen entsprechend beibehalten (KV 428/421b, Andante, T.

72/73, V. II, T. 95, Va.); an den übrigen Stellen wurde sie stillschweigend durch die übliche einfache Behalsung ersetzt. Mozarts Silbentrennung bei crescendo und decrescendo wurde nach heutigem Gebrauch normalisiert, die wechselnde Verwendung von cre-scen-do und cresc. usw. ebenso wie die sehr seltene Anwendung der Zeichen und (KV 387, 1. Satz, Takt 57–58, KV 421/417b, 1. Satz, Takt 51) dagegen nach den Autographen beibehalten. Ebenfalls beibehalten wurde Mozarts Bezeichnung *calando* (z. B. KV 464, Trio des Menuetts, Takt 14); es ist darauf zu achten, daß ihre Bedeutung der des modernen decrescendo nicht der des modernen *calando* entspricht⁴². Die bei Mozart oft überreichliche Setzung von Vorsichts-Vorzeichen wurde nach dem heutigen Gebrauch stillschweigend reduziert; zusätzliche Vorzeichen sind dagegen im Notentext durch Kleinstich (bei Ornamenten durch eckige Klammern) gekennzeichnet. Über den Taktstrich reichende Augmentationspunkte (z. B. im Finale von KV 464) wurden stillschweigend aufgelöst (=). Augmentationspunkte bei den Doppelgriffen notiert Mozart häufig nur für die obere der beiden Doppelgriffnoten. Da es wahrscheinlich ist, daß hier wirklich nur der obere Ton exakt ausgehalten, der untere nur angestrichen werden soll, folgt die Ausgabe dieser Schreibweise genau. Artikulations-Ergänzungen wurden nur sehr zurückhaltend und nur an nach Meinung des Herausgebers ganz zweifelsfreien Stellen vorgenommen; um das Satzbild nicht zu überladen, wurde dabei gelegentlich die Bezeichnung *simile* eingeführt (z. B. KV 458, Trio des Menuetts, Takt 2), die in den Autographen nicht erscheint. In der Praxis werden weitere vorsichtige Ergänzungen gelegentlich notwendig sein; der nachsöpferischen Initiative des Musikers wollte der Herausgeber hier auf keinen Fall vorenthalten. Zurückhaltung wurde auch bei der Angleichung der Artikulation von Parallelstellen überall dort geübt, wo Mozarts Notierung Flüchtigkeit oder Gedächtnisfehler unwahrscheinlich machte und wo mit der Möglichkeit absichtlich abweichender Artikulation gerechnet werden mußte. Alle Fälle dieser Art und alle problematischen Stellen werden im Kritischen Bericht erörtert.

Bei der Darstellung des staccato ist eine Unterscheidung von autographen Strichen und Punkten versucht worden, wobei von den nicht seltenen Stellen ausgegangen wurde, an denen eine solche Unterscheidung zweifelsfrei und konsequent vom Komponisten gewollt und notiert ist (z. B. KV 458, Finale, Takt 74–82; KV 464,

³⁹ Einstein, Novello-Ausgabe, a. a. O., S. xii.

⁴⁰ Vgl. den Kritischen Bericht.

⁴¹ Die Frage nach zyklischen Ordnungen in Streichquartett-opera der Klassik soll in größerem Zusammenhang gestellt werden.

⁴² Vgl. Eva und Paul Badura-Skoda, *Mozart-Interpretation*, (Wien 1957), S. 35 und 53.

1. Satz, Takt 63–68, 194–196). Über problematische Stellen unterrichtet der Kritische Bericht. Bei der Ausführung des staccato ist zu unterscheiden zwischen reinen staccato-Strichen, die ein deutliches, keinesfalls aber grobes oder martelliertes staccato bezeichnen (z. B. KV 387, 1. Satz, Takt 69), Akzent-Strichen, die offenbar für ein schwächeres und mit staccato-Behandlung des Tones verbundenes sforzato stehen (z. B. ebenda, Takt 86–87 und Parallelstellen), und Strichen auf Noten nach Ende und vor Beginn von Legatobögen zu deren Verdeutlichung bzw. genauen Abgrenzung (z. B. KV 387, Andante cantabile, Takt 98, Violine I, 5. Note)⁴³. Über alle problematischen Stellen unterrichtet der Kritische Bericht⁴⁴.

Ein besonderes Problem stellt der langsame Satz des C-dur-Quartetts mit seinem umstrittenen „unvollständigen“ Imitationseinsatz der Violine I (Takt 26–27 und 75–76). Heinrich Creuzburg⁴⁵ hat mit musikalischen Argumenten dafür plädiert, entgegen dem Autograph in Takt 26 und 75 die 1. Violine zum vollständigen Vortrag des Imitationsmotivs zu ergänzen; Willi Schuh und Ernst Fritz Schmid⁴⁶ haben seine Ansicht durch den Hinweis auf ein Exemplar des Frühdruckes von Pleyel aus dem Besitz Schnyder von Wartensees unterstützt, in dem die geforderte thematische Ergänzung handschriftlich nachgetragen ist (Schnyder von Wartensee stand in Verbindung mit Wolfgang Amadeus Mozart junior); Hans Keller⁴⁷ hat die originale Fassung „musically absurd“ gescholten. Gegenüber einer musikalischen Dogmatik, die Mozarts Kom-

positionsgesetze restlos und zweifelsfrei entschlüsselt zu haben glaubt oder sich ausschließlich auf eine fiktive musikalische Logik beruft, müssen wir nachdrücklich auf den Befund der primären Quellen verweisen. So wohl Autograph als auch Erstdruck zeigen an beiden Stellen, Takt 26 und 75, den „unvollständigen“ Einsatz der Violine I, bringen aber bei der Engführung des Motivs Takt 85 ff. die erwartete normale Stimmführung. Ob die Erwartung dieses normalen Stimmen-Einsatzes und sein zweimaliges Ausbleiben mitkomponiert sind, kann hier offen bleiben⁴⁸; jedenfalls ist es undenkbar, daß Mozart sich bei seiner Niederschrift des Quartetts und bei der wahrscheinlichen Überwachung des Erstdrucks insgesamt viermal in einer so sinnfälligen und kompositorisch wichtigen Einzelheit „geirrt“ oder aus Zerstreutheit verschrieben haben sollte. Es ist dringend zu wünschen, daß sich Mozarts Fassung in der Praxis wieder durchsetzt. Für alle Benutzer, die lieber ihrer musikalischen Logik als Mozarts Notentext folgen wollen, ist jedoch die übliche Ergänzung als ossia-Fassung abgedruckt worden.

*

Abschließend sei auch an dieser Stelle allen Persönlichkeiten und Institutionen, die mich durch Überlassung von Materialien, durch Auskünfte und Hinweise und durch Hilfe bei der Textgestaltung und beim Korrekturenlesen bereitwillig unterstützten, aufrichtig gedankt: allen im Kritischen Bericht genannten Bibliotheken, ganz besonders aber dem British Museum London (Mr. A. Hyatt King, Mr. Cecil B. Oldman, Dr. B. Schofield und Miss Pamela J. Willetts), den Universitätsbibliotheken Göttingen und Kiel; der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg; Herrn Dr. W. Bittinger, Kassel, Herrn Dr. R. Elvers, Berlin, Herrn Dr. K. H. Füssl, Wien, Herrn Professor Dr. K. Marguerre, Darmstadt, Herrn Dr. A. Weinmann, Wien und schließlich ganz besonders der Editionsleitung der Neuen Mozart-Ausgabe.

⁴³ Vgl. Leopold Mozart, *Gründliche Violinschule*, 3. Aufl., Augsburg 1787, 4. Hauptstück, § 24 (S. 82).

⁴⁴ Zum ganzen, noch nicht restlos geklärten Problem vgl. Die Bedeutung der Zeichen Keil, Strich und Punkt bei Mozart: Fünf Lösungen einer Preisfrage, hrsg. von Hans Albrecht, Kassel – Basel – London 1957; ferner Ewald Zimmermann, Das Mozart-Preisausschreiben der Gesellschaft für Musikforschung, in: Festschrift Joseph Schmidt-Görg zum 60. Geburtstag, Bonn 1957, S. 400 ff., und die Vorworte der bisher erschienenen Bände der NMA.

⁴⁵ Ein Druckfehler in Mozarts Werk? Randbemerkungen eines Musikers, in: *Acta Mozartiana* II, 1955, S. 23–25. Creuzburgs philologische Angaben, die zur Stützung der musikalischen Argumente dienen sollen, sind nicht stichhaltig. Mozarts Autograph im British Museum ist nicht „ein“ Manuscript, sondern das einzige Autograph der Quartette, das wir kennen und an das wir uns zu halten haben; daß andere Autographen existieren haben „müssen“, ist eine unbeweisbare und nicht einmal wahrscheinliche Behauptung; daß ein handschriftliches, sogar autographes Dedikationsexemplar der Quartette für Haydn angefertigt worden sein soll, ist ebenso unbeweisbar und kaum wahrscheinlich, da Haydn doch wohl einen Abzug des Erstdrucks erhalten hat. Der von Creuzburg erwähnte späte André-Druck der *Dix principaux Quatuors* (vgl. den Kritischen Bericht) ist für unsere Frage unerheblich: den Erstdruck Artarias hat Creuzburg nicht auswerten können.

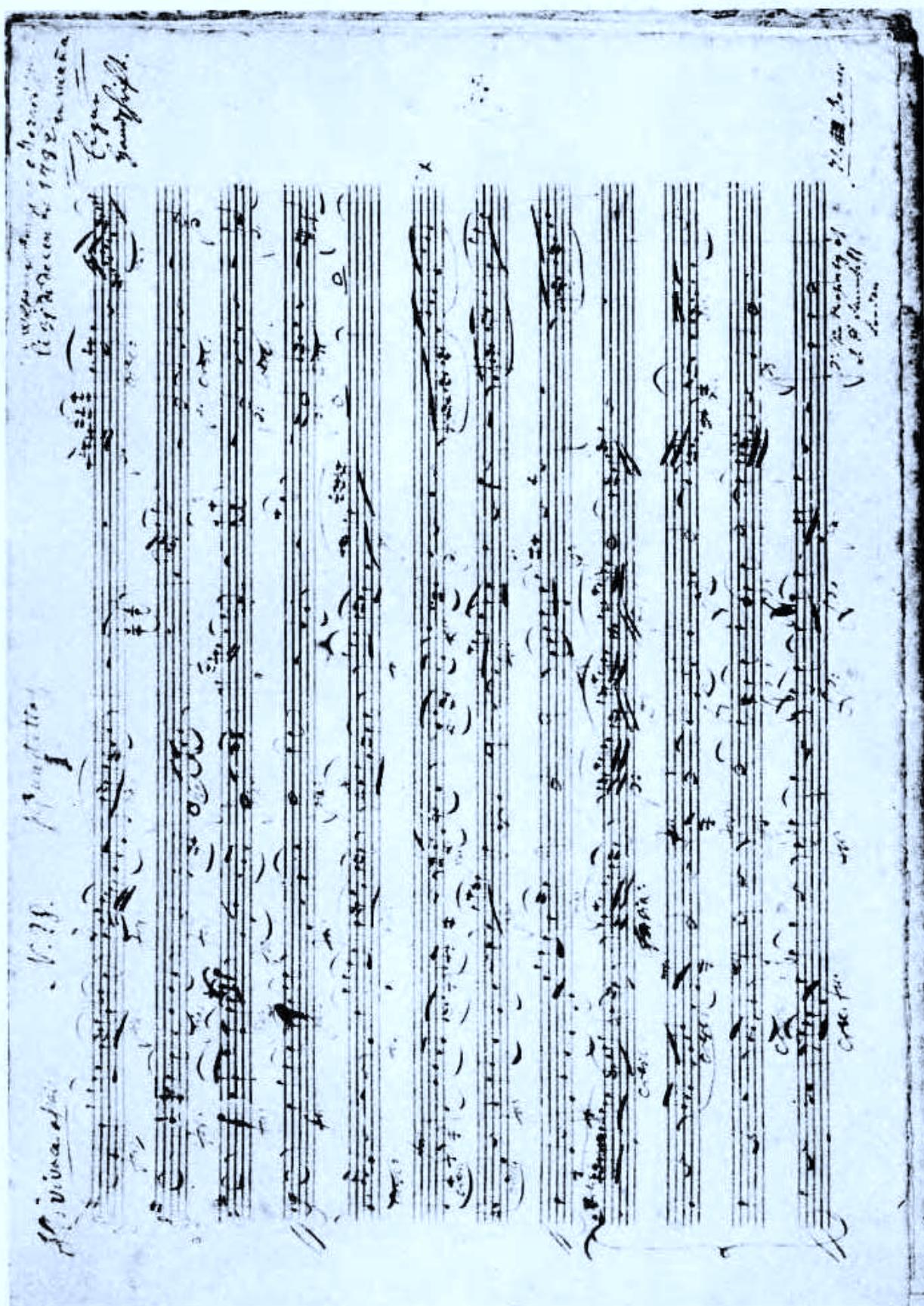
⁴⁶ Mitteilungen in *Acta Mozartiana* III, 1956, Heft 3, S. 28.

⁴⁷ The Chamber Music, in: *The Mozart Companion*, edited by H. C. Robbins Landon and Donald Mitchell, London (1956), S. 126.

Kiel, im April 1962

Ludwig Finscher

⁴⁸ Diese Frage hängt natürlich mit der umfassenderen zusammen, ob bei unregelmäßigen musikalischen Strukturen die Erwartung einer regelmäßigen Struktur mitkomponiert werden kann, wenn diese regelmäßige Struktur im gleichen Werk vorher noch nicht aufgetreten ist (in diesen Zusammenhang gehört auch die berühmte Frage nach dem „fehlenden ersten Takt“ der Figaro-Ouvertüre).



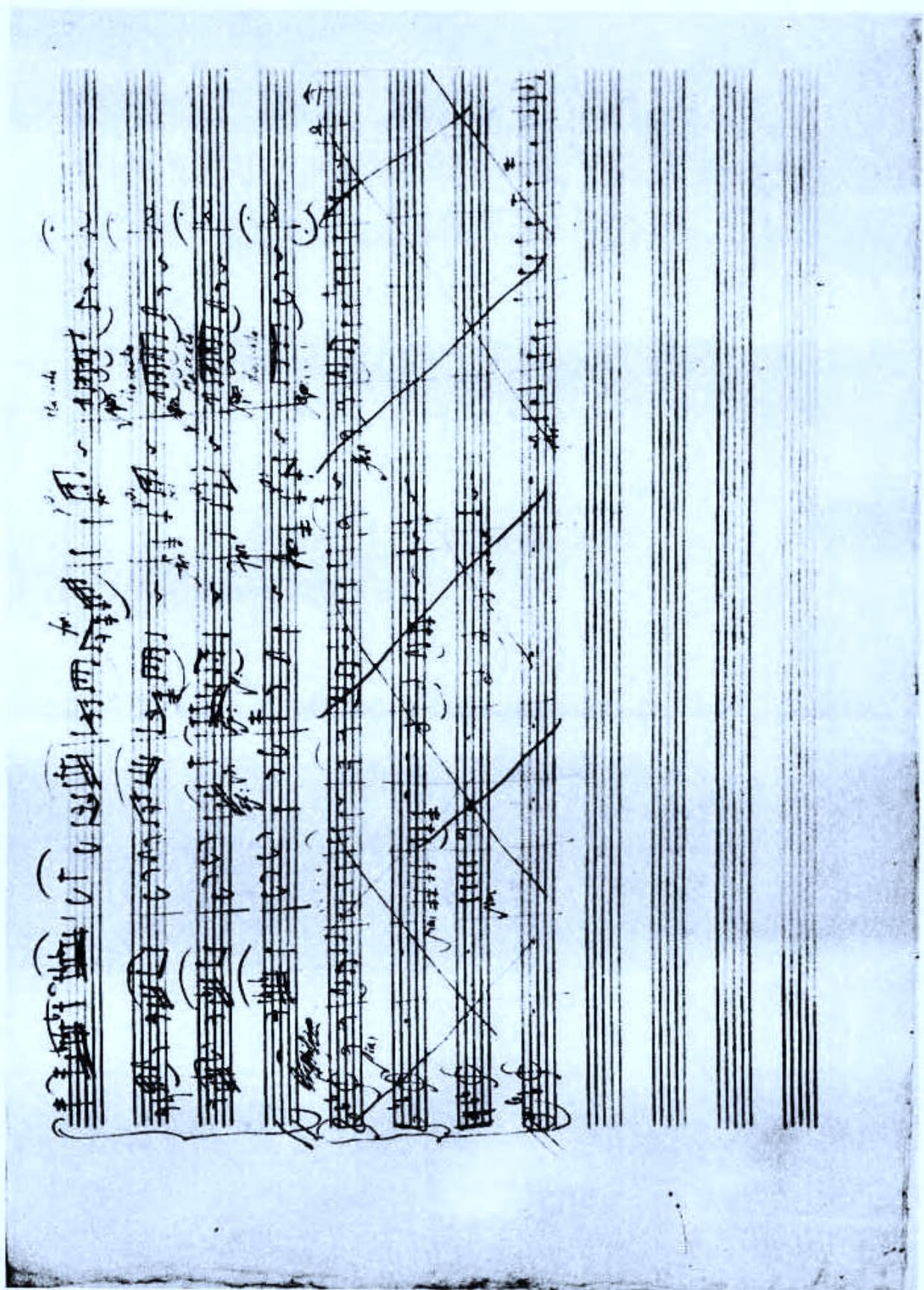
Erste Seite des Streichquartetts in G KV 387 (Anfang des ersten Satzes) nach dem im Besitz des British Museum, London, befindlichen Autograph; vgl. S. 3/4, Takt 1–25.

KV. 33. *Presto VI.*
Non. Notent singhain, singhafit. 1

Erste Seite des Streichquartetts in C KV 465 (Anfang des ersten Satzes) nach dem im Besitz des British Museum, London, befindlichen Autograph, vgl. S. 145/146, Takt 1–39.



Fragment einer älteren Niederschrift des Menuets zum Streichquartett in B KV 458 nach dem im Besitz des Musée Adam Mickiewicz in der Bibliothèque Polonaise, Paris, befindlichen Autograph; vgl. S. 181.



Vierzehnte Seite (Blatt 7v) des Streichquartetts in B KV 458 (Ende des Adagio und Entwurf einer nicht ausgeführten Fassung des Finale) nach dem im Besitz des British Museum, London, befindlichen Autograph; vgl. S. 75, Takt 49–53, und S. 181.

All mio curi Unico Haydn

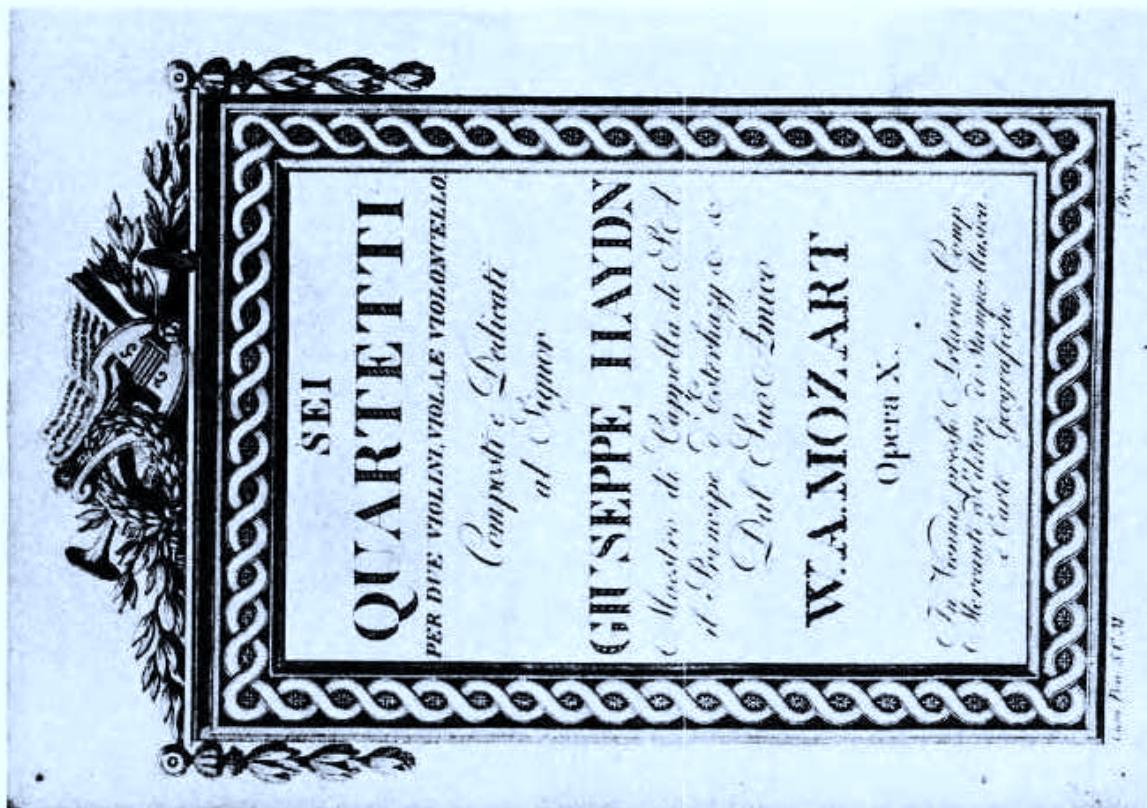
Mi, Dio, ammi, risulta di mandare i miei figli nel gran
 Mondo, stai, Dio, affidare alla protezione, e condotta
 una Verità molto reale in aloni, il quale per buona sorte,
 era di più, il suo migliore (Unico). — Coroti dunque del pari,
 Non soler, a l'huar mio curioso e, se mai fuggi, — E'io sono,
 e non il fante, di una lunga, e laboriosa fatiga, pur la granza
 faticami di più Unico di perduta almeno in pari comoda,
 mi maraviglio, mi faccio, che questi parti siano per giorni
 un giorno di qualche commozione. Tu, dopo (l'anno) cinquanta,
 mi ultime tuo biggiare in questa Capitale, me ne dimostrasti
 la tua so Disfazione. — Questa, tuo suffragio mi anima sopra
 tutto, perché ciò ti ha rimandato, mi fa sperare, che non tu
 cominciarne del tutto indugni del tuo fratre. — Ricordati dunque
 con grande benignamente, dopo l'onestà, Quindi, o Ultimo,
 Di questo momento, ciò ti ordi, i miei Diritti, soprattutto
 appena potrai di ammazza con indulgenza i Mafeti che l'anno
 scorso di Roma mi puoi aver visti, di continuo loro
 malgrado, da per zwei tuo Unico a chi tanto apprezzate
 mentre, sono di tutto, Cuore.

a tuo bisogni come

Verona, 10 p.m. Settembre 1785.

W. A. Mozart

Widmung der Erstausgabe der sechs Joseph Haydn gewidmeten
 Streichquartette (Artaria, 1785, S. 11 der Stimme der Violine I)
 nach dem im Besitz des British Museum, London, befindlichen
 Exemplar.



Titelseite der Erstausgabe der sechs Joseph Haydn gewidmeten Streichquartette (Artaria, 1785) nach dem im Besitz des British Museum, London, befindlichen Exemplar.

Quartett in G
für zwei Violinen, Viola und Violoncello
KV 387

Quartetto I

Datiert Wien, 31. Dezember 1782

Allegro vivace assai

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

6

12

17 *)

*) Dynamik in T. 17–19 nach dem Erstdruck. Vgl. hierzu und zu allen weiteren in Fußnoten vermerkten Übernahmen aus dem Erstdruck Vorwort, S. X/XI, und Krit. Bericht.

© 1962 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

22

fp fp fp p
fp fp p p
fp fp p p
fp fp p p

26

f
fp fp p
fp fp p
fp fp p

31

f p
fp p
fp p
fp p

36

p f p f
p f p f
p f p f
p f p f

40

43

46

[5]

50

Musical score for strings and piano, showing four staves of music. The score consists of four systems, each starting with a dynamic instruction:

- System 1 (Measures 56-57):** Dynamics include **f**, **p**, **f**, **p**. The piano part features sixteenth-note patterns.
- System 2 (Measures 62-63):** Dynamics include **p**, **fp**, **p**, **p**, **f**, **p**. The piano part includes eighth-note patterns.
- System 3 (Measures 68-69):** Dynamics include **f**, **p**, **f**, **p**. The piano part features eighth-note patterns.
- System 4 (Measures 72-73):** Dynamics include **f**, **p**, **fp**, **f**, **p**, **f**, **p**, **#f**, **p**.

76

80

85

90

95

p
p
p
p

99

pp tr tr tr tr cresc.
pp tr tr tr cresc.
pp tr tr f
pp tr tr

104

f ca - lan - do
f calando
f calando
f calando

108

f p tr p
f p f p
f p f p
f p f p

114

cresc.

pp

f

cresc.

pp

cresc.

cresc.

pp

cresc.

cresc.

cresc.

119

f

p

tr

f

f

p

f

f

124

p

cresc.

f

p

crescen do

p

cresc.

f

p

cresc.

f

p

cresc.

f

129

fp**) f

fp**) fp

fp fp

fp fp

f fp

fp fp

p

*) Dynamik in T. 125–127 nach dem Erstdruck.
**) Im Autograph p; NMA folgt dem Erstdruck.

133

138

142

146

149

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

152

f

cresc.

cresc.

cresc.

f

155

p

ere

p

ere

p

crescendo

seen

p

do

158

do

f

do

f

p

p

p

p

* Dynamik in T. 150–153 nach dem Erstdruck.

161

166

MENUETTO
Allegro^{a)}

9

^{a)} Im Erstdruck: Allegretto.

10

crescendo f p

f p f p crescendo f f

p f p cresc. f

crescendo f p

22

cresc. f

cresc. f

cresc. f

cresc. f

28

p f

p f

p f

p f

34

p f

p f

p f

p f

41

52

61

70

Musical score page 15, measures 85-87. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measure 85 starts with dynamic **f**, followed by **p**. Measure 86 starts with **f**, followed by **p**. Measure 87 starts with **f**, followed by **p**.

Musical score page 15, measures 88-90. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measure 88 starts with **f**, followed by **p**. Measure 89 starts with **f**, followed by **p**. Measure 90 starts with **f**, followed by **p**.

Musical score page 15, measures 91-93. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measure 91 starts with **f**, followed by **tr**. Measure 92 starts with **f**, followed by **tr**. Measure 93 starts with **f**, followed by **tr**.

Musical score page 15, measures 94-96. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measures 94-95 start with **p**, followed by **tr**. Measure 96 starts with **crescendo**, followed by **f**, then **p**.

* Ausführung: prima volta $\downarrow \downarrow \downarrow$, seconda volta $\downarrow \downarrow \downarrow$

26

35.

44

cre - seen - do f
cresc. sfp sfp f

ere - seen - do f
cresc. sfp sfp f

cre - seen - do f
cresc. sfp sfp f

Menuetto da capo
senza repliche

Andante cantabile

p cre - - scendo f tr
p crescendo f p

p crescendo f p

f p f p cresc. f p cresc. f p

Musical score for piano, four hands, showing measures 6, 12, 15, and 18.

Measure 6: Dynamics: *p*, *pp*, *cresc.*, *p*, *crescendo*, *cre - scendo*, *cre - - - scendo*. Measure 12: Dynamics: *f*, *p*. Measure 15: Dynamics: *f*, *p*, *fp*, *f*, *f*, *f*. Measure 18: Dynamics: *p*.

*) Dynamik in T. 17, 19 nach dem Erstdruck.

20 *tr.*

22

27

30 *tr.*

p

tr.

p

tr.

p

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

35 sf decrescendo p

p fp p p

p fp p p

p fp p p

39 cresc.

cresc. cresc. cresc.

44 f p sf p fp

f p f

f p f

f p fp

47 fp **) [f] p

fp **) [f] p

fp **) [f] p

f p

*) Dynamik in T. 43–46 nach dem Erstdruck.

**) Im Autograph f; NMA folgt dem Erstdruck.

51

57

63

70

Musical score for orchestra and piano, showing four systems of music. The score consists of four staves: Violin I (G clef), Violin II (C clef), Cello (Bass clef), and Double Bass (Clef). The piano part is represented by a single staff at the bottom.

System 1 (Measures 73-74):

- Violin I: Dynamics f, p.
- Violin II: Dynamics f, p.
- Cello: Dynamics f, p.
- Double Bass: Dynamics f, p.
- Piano: Dynamics f, p; trill (tr).

System 2 (Measures 75-76):

- Violin I: Sixteenth-note patterns.
- Violin II: Sixteenth-note patterns.
- Cello: Sixteenth-note patterns.
- Double Bass: Sixteenth-note patterns.

System 3 (Measures 77-78):

- Violin I: Sixteenth-note patterns.
- Violin II: Sixteenth-note patterns.
- Cello: Sixteenth-note patterns.
- Double Bass: Sixteenth-note patterns.
- Piano: Dynamics sf, p.

System 4 (Measures 79-80):

- Violin I: Sixteenth-note patterns.
- Violin II: Sixteenth-note patterns.
- Cello: Sixteenth-note patterns.
- Double Bass: Sixteenth-note patterns.
- Piano: Dynamics sf, p.

System 5 (Measures 81-82):

- Violin I: Sixteenth-note patterns.
- Violin II: Sixteenth-note patterns.
- Cello: Sixteenth-note patterns.
- Double Bass: Sixteenth-note patterns.

22 84

88

92

95

*) Dynamik in T. 98–99 nach dem Erstdruck.

100

p crescendo f p f f

crescendo

crescendo

crescendo

103

p tr pp

[tr]

p pp

p pp

Molto Allegro

p

p

-

p

12

p

p

-

p

20

26

33

40

49

52

61

70

79

Musical score page 79. The score consists of four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff a bass clef, the third staff a bass clef with a sharp sign, and the bottom staff a bass clef. The key signature is one sharp. Measure 79 begins with eighth-note patterns in the upper voices, followed by sixteenth-note patterns in the lower voices. Measure 80 continues with eighth-note patterns. Measure 81 features sustained notes with grace notes above them. Measure 82 concludes with eighth-note patterns. Measure 83 begins with sustained notes. Measure 84 ends with eighth-note patterns. Measure 85 concludes with sustained notes.

89

Musical score page 89. The score consists of four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff a bass clef, the third staff a bass clef with a sharp sign, and the bottom staff a bass clef. The key signature is one sharp. Measure 89 begins with eighth-note patterns. Measure 90 continues with eighth-note patterns. Measure 91 features sustained notes with grace notes above them. Measure 92 concludes with eighth-note patterns. Measure 93 begins with sustained notes. Measure 94 ends with eighth-note patterns. Measure 95 concludes with sustained notes.

99

Musical score page 99. The score consists of four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff a bass clef, the third staff a bass clef with a sharp sign, and the bottom staff a bass clef. The key signature is one sharp. Measure 99 begins with eighth-note patterns. Measure 100 continues with eighth-note patterns. Measure 101 features sustained notes with grace notes above them. Measure 102 concludes with eighth-note patterns. Measure 103 begins with sustained notes. Measure 104 ends with eighth-note patterns. Measure 105 concludes with sustained notes.

105

Musical score page 105. The score consists of four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff a bass clef, the third staff a bass clef with a sharp sign, and the bottom staff a bass clef. The key signature is one sharp. Measure 105 begins with eighth-note patterns. Measure 106 continues with eighth-note patterns. Measure 107 features sustained notes with grace notes above them. Measure 108 concludes with eighth-note patterns. Measure 109 begins with sustained notes. Measure 110 ends with eighth-note patterns. Measure 111 concludes with sustained notes.

122

121

130

139

*) p in T. 125–129 nach dem Erstdruck.

149

159

168

177

183

Musical score page 183. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature is one sharp (F# major). The music begins with a rest followed by eighth-note patterns. The bassoon part has a prominent eighth-note pattern in the middle of the measure.

189

Musical score page 189. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature is one sharp (F# major). The music features eighth-note patterns and some sixteenth-note figures. The bassoon part has a sustained note with a grace note.

195

Musical score page 195. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature is one sharp (F# major). The music includes dynamic markings: piano (p), forte (f), and forte (f). The bassoon part has a sustained note with a grace note.

201

Musical score page 201. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature changes to one flat (D major). The music features dynamic markings: piano (p), forte (f), piano (p), forte (f), piano (p), forte (f), and forte (f). The bassoon part has a sustained note with a grace note.

207

216

224

232

[x]

239

semplice

246

252

259

decrescendo p

decrescendo p

decrescendo p

decrescendo p

268

275

282

289

* Dynamik in T. 268–278 nach dem Erstdruck.

Quartett in d
für zwei Violinen, Viola und Violoncello
KV 421 (417b)

Quartetto II

Entstanden Wien, 17. Juni 1783 (?)^{**}

Allegro moderato ^{a)}

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

6

11

15

^{a)} Zur Tempobezeichnung vgl. Krit. Bericht.
^{**} Vgl. Vorwort, S. VII/VIII.

20

[b] tr [-----]

24

27

30

simile

Musical score for orchestra and piano, showing four staves of music. The score consists of four systems, each starting with a dynamic instruction below the staff.

System 1 (Measures 32-33):

- Violin 1: *tr*
- Violin 2: *p sf*
- Cello: *p*
- Piano: *p*
- Bassoon: *p cresc.*
- Drum: *p*
- Piano: *sf*
- Piano: *p*

System 2 (Measures 34-35):

- Violin 1: *p*
- Violin 2: *sf*
- Cello: *sf*
- Piano: *p*
- Bassoon: *sf*
- Drum: *sf*
- Piano: *p*

System 3 (Measures 36-37):

- Violin 1: *tr*
- Violin 2: *p*
- Cello: *p*
- Piano: *p*
- Bassoon: *p*
- Drum: *p*

System 4 (Measures 38-39):

- Violin 1: *tr*
- Violin 2: *p*
- Cello: *p*
- Piano: *p*
- Bassoon: *p*
- Drum: *p*

System 5 (Measures 40-41):

- Violin 1: *cre - scendo*
- Violin 2: *cre - scendo*
- Cello: *cre - scendo*
- Piano: *cre - scendo*
- Bassoon: *cre - scendo*
- Drum: *cre - scendo*

System 6 (Measures 42-43):

- Violin 1: *cre - scendo*
- Violin 2: *cre - scendo*
- Cello: *cre - scendo*
- Piano: *cre - scendo*
- Bassoon: *cre - scendo*
- Drum: *cre - scendo*

42

47

52

58

*.) cresc. in T. 47 nach dem Erstdruck. Vgl. hierzu und zu allen weiteren in Fußnoten vermerkten Übernahmen aus dem Erstdruck Vorwort, S. X/XI, und Krit. Bericht.

61

63

cre - scen - crescend - do f
do f
do f
do f

66

p p p fp

68

fp fp fp fp sotto voce
sotto voce
sotto voce
sotto voce

71 tr

72

p

f

p

tr

f

p

tr

mf

76

p

f

p

tr

f

p

tr

f p

80

p

f

tr

fp

p

tr

fp

f

p

fp

f p

83

p

f

p

sf

p

f

p

sf

p

f p

sf

p

fp

f p

sf

p

Musical score for strings and piano, featuring four systems of music. The score consists of four staves: Violin 1 (top), Violin 2, Cello, and Bass (bottom). The key signature is one sharp (F# major). The time signature varies between common time and 2/4.

System 1 (Measures 86-87): Dynamics include *sf*, *p*, and crescendo. The bass staff has a dynamic of *fp*.

System 2 (Measures 88-89): Dynamics include *f* and *fp*. The bass staff has a dynamic of *f*.

System 3 (Measures 90-91): Dynamics include *p*, *mf*, and *p*.

System 4 (Measures 92-93): Dynamics include *cresc.*, *p*, and *cresc.*

99

101

104

107

109

111

1.

112b

2.

115

Andante

Musical score for measures 1-5. The score consists of four staves. Measure 1: Treble clef, 2/4 time, key signature of one flat. Dynamics: piano (p), dynamic marking 'tr' (trill) over the second note of the first measure. Measure 2: Dynamics: mezzo-forte (mf). Measure 3: Dynamics: piano (p). Measure 4: Dynamics: piano (p), dynamic marking 'tr' (trill) over the second note of the fourth measure. Measure 5: Dynamics: piano (p), dynamic marking 'mf' (mezzo-forte) over the second note of the fifth measure.

Musical score for measures 6-11. The score consists of four staves. Measure 6: Dynamics: crescendo (cresc.) followed by forte (f). Measure 7: Dynamics: piano (p). Measure 8: Dynamics: piano (p). Measure 9: Dynamics: piano (p). Measure 10: Dynamics: piano (p). Measure 11: Dynamics: piano (p). Measure 12: Dynamics: forte (f).

Musical score for measures 12-16. The score consists of four staves. Measure 12: Dynamics: piano (pp). Measure 13: Dynamics: piano (pp). Measure 14: Dynamics: piano (pp). Measure 15: Dynamics: piano (p). Measure 16: Dynamics: piano (p).

Musical score for measures 17-22. The score consists of four staves. Measure 17: Dynamics: piano (p). Measure 18: Dynamics: piano (p). Measure 19: Dynamics: piano (p). Measure 20: Dynamics: piano (p). Measure 21: Dynamics: piano (p). Measure 22: Dynamics: piano (p).

*) Zur Artikulation der Figur vgl. Krit. Bericht.

22

[f]

1.

mf p

p

p

p

26^b

2.

p

p

p

p

31

f

p

p

p

36

cresc.

p

crescendo

mf

p

cresc.

p

cresc.

p

cresc.

p

cresc.

p

40

crescendo mf
cresc. mf
cresc. mf
cresc. mf

43

p f f

48

p cresc. p
p cresc. p
p cresc. p
p cresc. p

53

tr mf p tr mf p tr cresc.
cresc. cresc. f

Musical score for piano, page 45, measures 60-62. The score consists of four staves (treble, bass, alto, and tenor) in common time, 2/4 time, and 3/4 time. Measure 60 starts with forte (f) in 2/4 time. Measures 61 and 62 begin with piano (p). Measure 62 ends with forte (f).

Musical score for piano, page 45, measures 63-65. The score consists of four staves. Dynamics include pianississimo (pp), mezzo-forte (mf), piano (p), and trill (tr). Measure 63 starts with pp. Measures 64 and 65 begin with mf.

Musical score for piano, page 45, measures 66-68. The score consists of four staves. Dynamics include mezzo-forte (mf), piano (p), trill (tr), crescendo (cresc.), forte (f), and piano (p). Measure 66 starts with mf. Measures 67 and 68 begin with p.

Musical score for piano, page 45, measures 73-75. The score consists of four staves. Dynamics include mezzo-forte (mf), piano (p), forte (f), and trill [tr]. Measure 73 starts with mf. Measures 74 and 75 begin with p.

77

81

MENUETTO

Allegretto ^{*)}

8

^{*)} Tempobezeichnung nach dem Erstdruck.

16

crescendo
cresc.
cresc.
crescendo

p
p
p
p

24

pp
f
pp
f

32

Trio

sempre p
pizz.
sempre p
pizz.
sempre p
pizz.
sempre p

Musical score for strings and piano, page 48, measures 16-17. The score consists of four staves: Violin I, Violin II, Cello, and Bass. The key signature is A major (three sharps). Measure 16 starts with a forte dynamic in the strings. Measure 17 begins with a piano dynamic. The strings play eighth-note patterns, while the piano provides harmonic support.

Musical score for strings and piano, page 48, measures 17-18. The key signature changes to D major (one sharp). Measure 17 continues the eighth-note patterns. Measure 18 begins with a piano dynamic. The strings play eighth-note patterns, and the piano provides harmonic support. The section concludes with a repeat sign and the instruction "Menuetto da capo".

Allegretto ma non troppo

Musical score for strings and piano, Allegretto section, measures 1-4. The key signature is B-flat major (two flats). The piano plays a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The strings provide harmonic support with sustained notes and eighth-note patterns.

Musical score for strings and piano, Allegretto section, measures 5-8. The key signature remains B-flat major. The piano continues its rhythmic pattern. The strings play eighth-note patterns, and the section ends with a repeat sign and a return to the previous section.

Musical score page 1, measures 16-18. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. Measure 16 starts with a forte dynamic (f) in the Treble staff. Measures 17 and 18 begin with dynamic markings "fp" (fortissimo). Measure 18 concludes with a dynamic marking "tr" (trill).

Musical score page 1, measures 19-21. The score continues with four staves. Measure 19 features dynamic markings "tr", "f", "p", and "tr". Measures 20 and 21 also include dynamic markings "f" and "p". The bass staff in measure 21 ends with a dynamic marking "p".

Musical score page 1, measures 25-27. The score shows four staves. Measures 25 and 26 feature eighth-note patterns with grace notes. Measure 27 begins with a dynamic marking "p".

Musical score page 1, measures 29-31. The score includes four staves. Measures 29 and 30 begin with dynamic markings "p" and "f". Measure 31 concludes with a dynamic marking "p".

33

37

41

45

*) f in T. 38 nach dem Erstdruck.

49

52

54

57

Detailed description: The image shows a musical score for piano, consisting of four systems of four staves each. The first system (measures 49-51) features dynamic markings f, p, fp, and f. The second system (measures 52-54) includes tr., p, and p. The third system (measures 57-59) includes f, p, fp, f, p, fp, and f. Articulation marks like dots and dashes are present throughout, particularly in the bass and middle staves.

*) Dynamik und Artikulation in T. 49–52, 57–61, 65–71 teilweise nach dem Erstdruck.

52

Musical score page 52. The score consists of four staves. The top staff has dynamic markings *f*, *fp*, *p*, *tr.*, *f*, *fp*. The second staff has *fp*, *p*, *p*. The third staff has *f*, *f*. The bottom staff has *f*.

63

Musical score page 63. The score consists of four staves. The top staff has dynamic markings *p*, *fp*, *f*, *p*, *fp*, *f*. The second staff has *p*, *p*, *p*, *fp*, *fp*. The third staff has *p*, *p*. The bottom staff has *p*.

66

Musical score page 66. The score consists of four staves. The top staff has dynamic markings *p*, *f*, *p*, *fp*, *f*, *p*, *fp*. The second staff has *fp*, *fp*, *fp*, *fp*, *fp*, *fp*. The third staff has *fp*, *fp*, *fp*. The bottom staff has *f*, *f*, *f*.

69 [A]

Musical score page 69 [A]. The score consists of four staves. The top staff has dynamic markings *tr.*, *f*, *tr.*, *f*, *tr.*, *f*. The second staff has *p*, *p*, *p*, *p*, *p*, *p*. The third staff has *p*, *p*, *p*. The bottom staff has *p*.

72

75

79

84

88

sf
p
fp
p

92

sf
p
fp
sf

96

p
f
p
p

101

p
p
p
p

105

109

Più allegro^{a)}

113

118

^{a)}) Dynamik in T. 113–134 nach dem Erstdruck.

122

f

p

p

p

127

f

p

p

f

132

p

p

p

f

137

f

f

f

Quartett in B
für zwei Violinen, Viola und Violoncello
KV 458

Quartetto III

Datiert Wien, 9. November 1784

Allegro vivace assai

Musical score for Quartetto III, Allegro vivace assai, measures 1-6. The score consists of four staves: Violino I, Violino II, Viola, and Violoncello. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 1 starts with a forte dynamic (f) for all instruments. Measures 2-3 show rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes. Measure 4 begins with a dynamic of [f]. Measures 5-6 continue the rhythmic patterns established earlier.

Musical score for Quartetto III, Allegro vivace assai, measures 7-12. The score continues with the same four instruments and key signature. Measure 7 features a dynamic of [p]. Measures 8-9 show more complex rhythmic patterns. Measure 10 begins with a dynamic of [f]. Measures 11-12 continue the musical line.

Musical score for Quartetto III, Allegro vivace assai, measures 13-18. The score continues with the same four instruments and key signature. Measure 13 starts with a dynamic of [tr]. Measures 14-15 show rhythmic patterns. Measure 16 begins with a dynamic of [p]. Measures 17-18 continue the musical line.

Musical score for Quartetto III, Allegro vivace assai, measures 19-24. The score continues with the same four instruments and key signature. Measure 19 starts with a dynamic of [p]. Measures 20-21 show rhythmic patterns. Measure 22 begins with a dynamic of [f]. Measures 23-24 continue the musical line.

26

27

32

36

43

48

53

59

65

70 *a.*

79

86

lando

93

101

Musical score page 101. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. The key signature is one flat. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and dynamic markings like forte and piano.

108

Musical score page 108. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. The key signature is one flat. The music continues with eighth and sixteenth note patterns and dynamic markings.

114

Musical score page 114. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. The key signature changes to no sharps or flats. The music includes eighth and sixteenth note patterns and dynamic markings.

119

Musical score page 119. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. The key signature changes to one sharp. The music features eighth and sixteenth note patterns and dynamic markings.

124

128

133

139

*^{o)} f in T. 125—126, 137—138 nach dem Erstdruck. Vgl. hierzu und zu allen weiteren in Fußnoten vermerkten Übernahmen aus dem Erstdruck Vorwort, S. X/XI, und Krit. Bericht.

146

152

157

164

171

176

184

189

194

200

206

211

220

p tr f f p
p p f tr f p
p f f f p
p f f f p
p f f f p

226

f f f f f f f f
p p p p p p p p
p p p p p p p p
p p p p p p p p
p p p p p p p p

231

f f f f f f f f
p p p p p p p p
p p p p p p p p
p p p p p p p p
f f f f f f f f

239

f f f f f f f f
p p p p p p p p
p p p p p p p p
p p p p p p p p
f f f f f f f f

248

253

259

264

^{a)}

*) cresc. in T. 264 nach dem Erstdruck.

269

274

MENUETTO ^{a)}

Moderato

^{a)}) Zum Fragment einer älteren Niederschrift des Menuetts vgl. Vorwort, S. VIII, und Anhang Nr. 1, S. 181.

14

cresc.

f

crescendo

cresc.

21

tr

sf

Trio

tr

sempre p

simile

sempre p

simile

sempre p

[b]

tr

29

tr.

sfp

sfp

sfp

30

31

32

sfp

*) Ausführung: prima volta $\downarrow \downarrow \downarrow$, seconda volta $\downarrow \uparrow \uparrow$

11

17

cresc.

p

tr

cresc.

p

simile

cresc.

p

simile

cresc.

p

tr

23

f

f

f

f

f

p

p

p

29

sfp

simile

sfp

simile

1.

2.

Menuetto da capo

Musical score for orchestra and piano, page 11, measures 1-10. The score consists of four systems of music. The first system (measures 1-2) starts with a piano dynamic (p) and includes dynamics such as sf, f, cresc., tr, and sf. The second system (measures 3-4) features a piano dynamic (p) and crescendos. The third system (measures 5-6) shows a piano dynamic (p) and crescendos. The fourth system (measures 7-10) includes dynamics p, f, p, cresc., f, p, cresc., f, and p.

*) p bzw. cresc. nach dem Erstdruck.

Musical score for orchestra and piano, showing four staves of music from measures 13 to 21.

Measure 13: The score consists of four staves. The top two staves are for woodwind instruments (oboes and bassoon) in B-flat major. The bassoon has a prominent melodic line with eighth-note patterns. The bottom two staves are for strings (violin and cello/bass). The violins play eighth-note patterns, and the cellos/basses provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 14: The woodwinds continue their eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 15: The woodwinds play eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 16: The woodwinds play eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 17: The woodwinds play eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 18: The woodwinds play eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 19: The woodwinds play eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 20: The woodwinds play eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **p** (piano), **cresc.** (crescendo), **p** (piano).

Measure 21: The woodwinds play eighth-note patterns. The strings provide harmonic support. Dynamics: **sf** (fortissimo), **p** (piano), **sf** (fortissimo), **p** (piano), **sf** (fortissimo), **p** (piano), **sf** (fortissimo).

*^{a)}) Die Artikulation in T. 14–19, 36–41 nach dem Erstdruck.

23

p cresc.
cresc.
cresc.
sf

25

p sf p i [r] cresc. tr. p cresc. tr. p cresc. tr. p cresc. p cresc. p cresc. p cresc.

29

p cresc. cresc. cresc. cresc. cresc.

31

p cresc. cresc. cresc. cresc. cresc.

33

f
p

f
p

f
p

f
p

35

p

f
p

cresc.
p

cresc. p

38

f

p

41

f

p

43

44

45

46

47

48

49

50

*) Dynamik in T. 49 nach dem Eindruck.

Allegro assai *)

11

21

30 **)

*) Im Autograph steht vor diesem Satz der Anfang einer älteren, nicht ausgeführten Fassung des Finales. Vgl. Vorwort, S. VIII, und Anhang Nr. 2, S. 181.

**) Dynamik in T. 30–36 nach dem Erstdruck.

39

A musical score page showing four staves of music. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use bass clefs, and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is one flat. Measure 39 begins with eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the lower voices. The dynamic is forte (f).

48

A musical score page showing four staves of music. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use bass clefs, and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is one flat. Measure 48 begins with eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the lower voices. The dynamics are piano (p) in the upper voices and forte (f) in the lower voices.

57

A musical score page showing four staves of music. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use bass clefs, and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is one flat. Measure 57 begins with eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the lower voices. The dynamics are forte (f) in the upper voices and piano (p) in the lower voices.

66

A musical score page showing four staves of music. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use bass clefs, and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is one flat. Measure 66 begins with eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the lower voices. The dynamics are forte (f) in the upper voices and piano (p) in the lower voices.

75

84

94

103

*) Dynamik in T. 102–106 nach dem Erstdruck.

13

119

129

139

* sf in T. 115–120 nach dem Erstdruck.

150

158

167

177

185

195

205

215

225

Musical score page 82, measures 225-230. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measure 225 starts with a forte dynamic (f) in the treble staff. Measures 226-227 show various rhythmic patterns with dynamics f and p. Measure 228 begins with a dynamic p. Measures 229-230 continue with dynamics p and f.

235

Musical score page 82, measures 235-240. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measures 235-237 show eighth-note patterns with dynamics f and p. Measure 238 begins with a dynamic p. Measures 239-240 continue with dynamics p and f.

245

Musical score page 82, measures 245-250. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measures 245-247 show sixteenth-note patterns with dynamics f and p. Measure 248 begins with a dynamic p. Measures 249-250 continue with dynamics p and f.

255

Musical score page 82, measures 255-260. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Bassoon. Measures 255-257 show eighth-note patterns with dynamics f and p. Measure 258 begins with a dynamic p. Measures 259-260 continue with dynamics p and f.

*) Dynamik in T. 228-233 nach dem Erstdruck.

266

275

284

293

* Dynamik in T. 297–300 nach dem Erstdruck.

303

crescendo sf
crescendo f
crescendo f
crescendo

*)

310

sf sf sf p
p
p
p

316

325

*) sf in T. 308–312 nach dem Erstdruck.

Quartett in Es

für zwei Violinen, Viola und Violoncello

KV 428 (421b)

Quartetto IV

Entstanden Wien, Juni-Juli 1783 *)

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

Allegro non troppo

p

8

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

f

15

p

p

p

p

21

f

*) Vgl. Vorwort, S. VIII.

Musical score for orchestra and choir, showing four staves of music with dynamics and vocal parts.

26

31

36

42

Dynamics and vocal parts:

- T. 26: f, p, p, p
- T. 31: f, p, p, p
- T. 36: - - scen - - do f, p, p, p
- T. 42: f, p, p, p

*) Dynamik in T. 29 bis zum p in T. 34–35 nach dem Erstdruck. Vgl. hierzu und zu allen weiteren in Fußnoten vermerkten Übernahmen aus dem Erstdruck Vorwort, S. X/XI, und Krit. Bericht.

48

Musical score page 48. The score consists of four staves. The top two staves are for the piano, with dynamics *p* and *f*. The bottom two staves are for the strings. The piano part includes measures with eighth-note patterns and sixteenth-note patterns.

54

Musical score page 54. The score consists of four staves. The piano part has dynamics *p*, *f*, and *bp*. The strings provide harmonic support with sustained notes and rhythmic patterns.

60

Musical score page 60. The score consists of four staves. The piano part has dynamics *p*, *f*, and *bp*. The strings play sustained notes and rhythmic patterns.

65

Musical score page 65. The score consists of four staves. The piano part has dynamics *f* and *p*. The strings play sustained notes and rhythmic patterns.

69

f

p [f]

p

p

77

f

fp

fp

fp

81

f

fp

fp

fp

85

fp

fp

* Dynamik in T. 77–91 nach dem Erstdruck.

89

Musical score for orchestra and piano. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Cello/Bass, and Piano. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 89 starts with piano dynamic (p) in Violin 1, followed by forte (f) in Violin 2, piano in Cello/Bass, and forte (fp) in Piano. Measures 90-91 show various melodic lines with dynamics including f, p, and fp. Measure 92 concludes with piano in Violin 1, forte in Violin 2, piano in Cello/Bass, and forte in Piano.

93

Musical score for orchestra and piano. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Cello/Bass, and Piano. The key signature is B-flat major (two flats). Measures 93-96 feature sustained notes and chords. Dynamics include forte (f), piano (p), and very piano (pp). Measure 96 ends with a bass note in the Cello/Bass staff.

101

Musical score for orchestra and piano. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Cello/Bass, and Piano. The key signature is B-flat major (two flats). Measures 101-104 show melodic lines with sustained notes and grace notes. Dynamics include forte (f) and piano (p).

107

Musical score for orchestra and piano. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Cello/Bass, and Piano. The key signature is B-flat major (two flats). Measures 107-110 feature rhythmic patterns with sixteenth-note figures and sustained notes. Dynamics include piano (p) and forte (f).

112

cresc.

f

p

cresc.

f

p

cresc.

f

p

cresc.

f

p

118

tr

tr

f

123

p

p

p

p

127

f

p

cre - -

cre - -

p cre -

*) Dynamik in T. 125 bis zum p in T. 130–131 nach dem Erstdruck.

32

- - scen - - do f p
- - scen - - do f p
- - scen - - do f p
p cre - scendo f p

138

f p
f p
f p
f p

143

f p
f p
f p
f p

149

p p
p f
p f
p f

155

161

Andante con moto

7

14

20

26

31

36

43

50

57

63

crescendo

f sf p sf p sf p sf

crescendo

f p

crescendo

f p

crescendo

f p

69

p sf p sf p p

sf p sf p sf p f p

sf p sf p sf p f p

sf p sf p sf p f p

75

cresc.

f fp p cresc.

cresc.

f fp

cresc.

f fp

cresc.

f fp

81

- scendo p sf p sf p sf p

crescendo p sf p sf p sf p

cresc. p sf p sf p sf p

cresc. p sf p sf p sf p

87

92

MENUETTO

Allegro^{a)}

9

^{a)} Im Erstdruck: Allegretto.

15

22

30

38

48

55

63

Trio

*) sf in T. 61—63, ausgenommen Violoncello, nach dem Erstdruck.

**) Ausführung: prima volta $\downarrow \downarrow$, seconda volta $\downarrow \uparrow$

A musical score for piano featuring four staves. The top staff begins with a forte dynamic (f). The second staff begins with a dynamic fp. The third staff begins with a dynamic fp. The fourth staff begins with a dynamic fp. The score consists of eight measures, divided into two four-measure sections by a vertical bar line. Each measure contains eighth or sixteenth notes, primarily in eighth-note patterns, with some sixteenth-note patterns in the later measures.

A musical score for orchestra, page 15, showing measures 15-16. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Double Bass. Measure 15 starts with a rest in the Treble staff, followed by eighth-note patterns in the Alto and Bass staves. Measure 16 begins with eighth-note patterns in the Alto and Bass staves, followed by eighth-note patterns in the Treble and Double Bass staves.

A musical score for orchestra, page 10, showing measures 22 through 25. The score consists of five staves: Violin 1, Violin 2, Viola, Cello, and Double Bass. Measure 22 starts with a dynamic 'd.' in the bassoon and violins. Measures 23 and 24 show various melodic lines with dynamics like 'f.', 'd.', and 'cresc.'. Measure 25 begins with a dynamic 'd.' in the bassoon and violins, followed by a crescendo in the violins and cellos.

*) Dynamik in T. 26-30 nach dem Erstdruck.

Allegro vivace

Musical score for orchestra and piano, showing four staves of music with dynamics and performance instructions.

Measure 1: Four staves (Violin 1, Violin 2, Cello, Bass) in 3/4 time, B-flat major. Dynamics: p (pianissimo). Measures 1-4: Violin 1 plays eighth-note patterns, Violin 2 and Cello play eighth-note patterns, Bass plays eighth-note patterns.

Measure 5: Violin 1 and Violin 2 play eighth-note patterns. Cello and Bass play eighth-note patterns. Dynamics: f (fortissimo), p (pianissimo), f (fortissimo).

Measure 14: Violin 1 and Violin 2 play sixteenth-note patterns. Cello and Bass play eighth-note patterns. Dynamics: p (pianissimo), fp (forte-pianissimo), p (pianissimo), fp (forte-pianissimo), f (fortissimo).

Measure 21: Violin 1 and Violin 2 play eighth-note patterns. Cello and Bass play eighth-note patterns. Dynamics: decrescendo (gradual decrease in volume), p (pianissimo). Measures 21-24: Violin 1 and Violin 2 play eighth-note patterns. Cello and Bass play eighth-note patterns. Dynamics: decrescendo (gradual decrease in volume), p (pianissimo).

28

35

44

50

56

64

72

79

35

91

97

103

113

122

132

142

150

156

164

171

178

Musical score for orchestra and piano, page 106, measures 178-200. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Cello/Bass, and Piano. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 178 starts with a forte dynamic (f) in the piano, followed by eighth-note patterns in the strings and eighth-note chords in the piano. Measure 186 begins with a piano dynamic (f), followed by eighth-note patterns in the strings and eighth-note chords in the piano. Measure 194 starts with a piano dynamic (p), followed by eighth-note patterns in the strings and eighth-note chords in the piano. Measure 200 starts with a piano dynamic (p), followed by eighth-note patterns in the strings and eighth-note chords in the piano.

186

194

200

A musical score for orchestra, page 10, featuring four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff an alto clef, the third staff a bass clef, and the bottom staff a bass clef. Measure 207 begins with dynamic 'p' (pianissimo). The first staff has a grace note followed by eighth notes. The second staff has eighth notes. The third staff has eighth notes. The fourth staff has eighth notes. Measure 208 begins with dynamic 'f' (fortissimo). The first staff has eighth notes. The second staff has eighth notes. The third staff has eighth notes. The fourth staff has eighth notes. Measures 207 and 208 conclude with a repeat sign and a double bar line.

Musical score for piano, page 17, measures 217-218. The score consists of four staves. The top staff (treble clef) starts with a forte dynamic (f) and a piano dynamic (p). The second staff (treble clef) starts with a piano dynamic (p). The third staff (Bass clef) starts with a forte dynamic (f) and a piano dynamic (p). The bottom staff (Bass clef) starts with a piano dynamic (p). Measure 217 ends with a fermata over the bass line. Measure 218 begins with a forte dynamic (f) in the bass line.

A musical score for piano, featuring four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff a treble clef, the third staff a bass clef, and the bottom staff a bass clef. Measure 225 begins with a forte dynamic (f) in the treble and bass staves, followed by a piano dynamic (p). The melody consists of eighth-note patterns. Measure 226 continues with eighth-note patterns, maintaining dynamics and tempo. Measure 227 begins with a forte dynamic (f) in the bass staff, followed by a piano dynamic (p). The melody continues with eighth-note patterns. Measure 228 concludes with a piano dynamic (p).

A musical score for piano, featuring four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff a treble clef, the third staff a bass clef, and the bottom staff a bass clef. Measure 232 begins with a forte dynamic (f) in the treble and bass staves, followed by a piano dynamic (p). Measure 233 continues with dynamics f, p, f, and f. The score includes various note heads, stems, and rests, with some notes connected by horizontal lines.

238

Musical score page 238. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, the bottom two are bass clef. The key signature is one flat. Measure 1 starts with eighth-note patterns in the upper staves. Measure 2 continues with eighth-note patterns. Measure 3 begins with a bassoon solo (indicated by a bassoon icon) followed by eighth-note patterns. Measure 4 concludes the section.

244

Musical score page 244. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, the bottom two are bass clef. The key signature is one flat. Measure 1 starts with eighth-note patterns. Measure 2 continues with eighth-note patterns. Measure 3 begins with a bassoon solo (indicated by a bassoon icon) followed by eighth-note patterns. Measure 4 concludes the section.

250

Musical score page 250. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, the bottom two are bass clef. The key signature is one flat. Measure 1 starts with eighth-note patterns. Measure 2 continues with eighth-note patterns. Measure 3 begins with a bassoon solo (indicated by a bassoon icon) followed by eighth-note patterns. Measure 4 concludes the section.

260

Musical score page 260. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, the bottom two are bass clef. The key signature is one flat. Measure 1 starts with eighth-note patterns. Measure 2 continues with eighth-note patterns. Measure 3 begins with a bassoon solo (indicated by a bassoon icon) followed by eighth-note patterns. Measure 4 concludes the section.

269

Musical score for measures 269-278. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 269 starts with a dynamic of p . Measures 270-271 show eighth-note patterns. Measure 272 begins with a forte dynamic. Measures 273-274 continue with eighth-note patterns. Measure 275 ends with a forte dynamic.

278

Musical score for measures 278-287. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is B-flat major (two flats). Measures 278-281 feature eighth-note patterns. Measures 282-285 show sixteenth-note patterns. Measures 286-287 end with eighth-note patterns.

287

Musical score for measures 287-296. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is B-flat major (two flats). Measures 287-290 feature eighth-note patterns. Measures 291-294 show sixteenth-note patterns. Measures 295-296 end with eighth-note patterns. The word "rallen" appears above the first two measures, and "tando" appears above the last two measures.

297

a tempo

Musical score for measures 297-306. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is B-flat major (two flats). Measures 297-300 feature eighth-note patterns. Measures 301-304 show sixteenth-note patterns. Measures 305-306 end with eighth-note patterns. Dynamics include p and *a tempo*.

306

314

323

332

Quartett in A

für zwei Violinen, Viola und Violoncello

KV 464

Quartetto V

Datiert Wien, 10. Januar 1785

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

Allegro

Datiert Wien, 10. Januar 1785

7

16

24

31

- scen - do f p
- scen - do f p
- scen - do f p
- scen - do f p

39

47

52

p p p

59

66

73

80

88

95

103

110

117

125

134

143

150

158

166

174

*) fp in T. 158—159 (Violine I, II, Viola) nach dem Erstdruck. Vgl. hierzu und zu allen weiteren in Fußnoten vermerkten Übernahmen aus dem Erstdruck Vorwort, S. X/XI, und Krit. Bericht.

182

Four staves of musical notation for strings and piano. The piano part includes dynamic markings: forte (f), piano (p), piano (p), and piano (p).

189

Four staves of musical notation for strings and piano. The vocal line repeats the lyrics "cre - scen - do" three times, each time with a dynamic marking forte (f).

196

Four staves of musical notation for strings and piano. The piano part includes dynamic markings: piano (p), piano (p), piano (p), and forte (f) at the end.

204

Four staves of musical notation for strings and piano. The piano part features sixteenth-note patterns with triplets indicated by the number '3' over the notes.

211

217

224

231

238

246

255

263

MENUETTO



10

Musical score for Menuetto, measures 10-18. The score consists of four staves (string quartet) in common time, major key signature (two sharps). Measure 10: f p, p. Measure 11: f p, p. Measure 12: f p, p. Measure 13: f p, p. Measures 14-18: Repeated patterns of eighth-note pairs followed by sixteenth-note patterns.

20

Musical score for Menuetto, measures 20-28. The score consists of four staves (string quartet) in common time, major key signature (two sharps). Measure 20: f p, p. Measure 21: f p, p. Measure 22: f p, p. Measure 23: f p, p. Measures 24-28: Repeated patterns of eighth-note pairs followed by sixteenth-note patterns.

29

Musical score for Menuetto, measures 29-37. The score consists of four staves (string quartet) in common time, major key signature (two sharps). Measure 29: f p, p. Measure 30: f p, p. Measure 31: f p, p. Measure 32: f p, p. Measures 33-37: Repeated patterns of eighth-note pairs followed by sixteenth-note patterns.

39

47

56

65

Trio *)

9

14

calando

21

*) Dynamik nach dem Erstdruck.

27

Menuetto da capo

Andante

7

13

*¹⁾ sotto voce nach dem Erstdruck.

19

22

25

28

Musical score page 125, measures 31-33. The score consists of four staves (treble, alto, bass, and bass) in common time, with a key signature of one sharp. Measure 31 starts with eighth-note pairs in the treble staff, followed by sixteenth-note patterns in the alto and bass staves. Measure 32 begins with eighth-note pairs in the bass staff, followed by sixteenth-note patterns in the alto and bass staves. Measure 33 concludes with eighth-note pairs in the bass staff.

Musical score page 125, measures 34-36. The score continues with four staves. Measure 34 features eighth-note pairs in the bass staff. Measures 35 and 36 show sixteenth-note patterns in the bass staff, with dynamic markings of *f* and *p*.

Musical score page 125, measures 37-39. The score continues with four staves. Measure 37 shows eighth-note pairs in the bass staff. Measures 38 and 39 show sixteenth-note patterns in the bass staff, with dynamic markings of *p* and *fp*.

Musical score page 125, measures 39-41. The score continues with four staves. Measures 39 and 40 show sixteenth-note patterns in the bass staff. Measure 41 concludes with eighth-note pairs in the bass staff.

Musical score page 126, measures 42-44. The score consists of four staves. Measure 42 starts with dynamic *fp*, followed by *f*. Measure 43 begins with *fp*, followed by *f*. Measure 44 starts with *tr*, followed by two measures labeled 1. and 2., each consisting of a single note.

Musical score page 126, measures 45-47. Measure 45 starts with dynamic *p*, followed by *f*, *p*, and *f*. Measure 46 starts with *p*, followed by *f*, *p*, and *f*. Measure 47 starts with *f*, followed by *p*, *fp*, *fp*, *fp*, and *fp*.

Musical score page 126, measures 48-50. Measure 48 starts with *fp*, followed by *f*, *p*, *fp*, *f*, and *fp*. Measure 49 starts with *fp*, followed by *f*, *p*, *f*, and *f*. Measure 50 starts with *f*, followed by *p*, *f*, *p*, *f*, and *f*.

Musical score page 126, measures 51-53. Measure 51 starts with *fp*, followed by *f*, *p*, *f*, and *p*. Measure 52 starts with *f*, followed by *p*, *f*, and *f*. Measure 53 starts with *p*, followed by *f*, *#f*, and *f*.

33

tr 1. 2.

p p p

56

p cresc. fp
p cresc. fp
cresc. fp
cresc. sfpp

63

p p p p

67

crescendo fp
crescendo fp
crescendo fp
crescendo sfpp

73

77

81

84

87

91

95

101

108

114

120

127

*) *sf* und *ten.* in T. 118–121 nach dem Erstdruck.

**) *mf* nach dem Erstdruck.

131

136

141

145

*) mf nach dem Erstdruck.

132

149

153

157

cre - seen - do - f calando

cre - seen - do - f

cre - seen - do - f

162

bz
p
bz
p

169

p crescendo f p

p crescendo tr. f

p crescendo f

p crescendo f

174

p f

p f

p f

p f

178

f

p

p

p

182

p f

p

p

p

Allegro non troppo ^{a)}

Musical score page 134, measures 1-7. The score consists of four staves (treble, alto, bass, and tenor) in common time, key signature of three sharps. Measure 1: Treble staff has a dynamic 'p'. Measures 2-3: All staves have a dynamic 'p'. Measure 4: Bass staff has a dynamic 'p'. Measure 5: Tenor staff has a dynamic 'p'.

Musical score page 134, measures 8-13. The score consists of four staves. Measures 8-12: Treble staff has a dynamic 'p'. Measures 13-14: Bass staff has a dynamic 'p'.

Musical score page 134, measures 14-19. The score consists of four staves. Measures 14-18: Treble staff has a dynamic 'f'. Measures 19-20: Bass staff has a dynamic 'f'.

Musical score page 134, measures 20-25. The score consists of four staves. Measures 20-24: Treble staff has a dynamic 'p'. Measures 25-26: Bass staff has a dynamic 'p'.

^{a)} Tempobezeichnung im Autograph nur Allegro; NMA folgt dem Erstdruck.

26

32

38

44

50

cresc.

f

cresc.

f

f

f

56

decrescendo

62

p

p

p

p

p

p

p

68

f

-

-

-

-

-

-

75

82

88

94

100

106

112

122

128

133

138

144

*) f in T. 142—143 nach dem Erstdruck.



155

160

166

172

Musical score page 172. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, the bottom two are bass clef. The key signature is A major (three sharps). Measure 172 starts with eighth-note patterns in the upper voices, followed by sixteenth-note patterns in the lower voices. The dynamic is f.

177

Musical score page 177. The score consists of four staves. The key signature changes to G major (one sharp). Measures 177-179 show eighth-note patterns with slurs and grace notes. Dynamics include sf, p, and sf again. Measure 180 begins with eighth-note patterns followed by sixteenth-note patterns.

182

Musical score page 182. The score consists of four staves. The key signature is A major (three sharps). Measures 182-184 show eighth-note patterns with slurs and grace notes. Dynamics include sf, f, p, and p again. Measure 185 begins with eighth-note patterns followed by sixteenth-note patterns.

188

Musical score page 188. The score consists of four staves. The key signature is A major (three sharps). Measures 188-190 show eighth-note patterns with slurs and grace notes. Dynamics include f and ff. Measure 191 begins with eighth-note patterns followed by sixteenth-note patterns.

193

198

cresc.

f

decre-

204

scendo

p

sfp

fp

p

210

p

f

p

f

p

*) Im Autograph: ; NMA folgt dem Erstdruck.

218

p

p

p

p

221

tr.

226

f

1.

2.

p

p

p

p

231

p

p

p

p

237

243

249

256

Quartett in C
 für zwei Violinen, Viola und Violoncello
 KV 465

Quartetto VI

Datiert Wien, 14. Januar 1785

Adagio

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

6

12

17

Allegro

23

29

35

41

*^{a)} cresc. in T. 39 nach dem Erstdruck. Vgl. hierzu und zu allen weiteren in Fußnoten vermerkten Übernahmen aus dem Erstdruck Vorwort, S. X/XI, und Krit. Bericht.

47

cresc.

f

cresc.

cresc.

f

cresc.

f

51

p

p

f

tr

p

p

p

sf

p

54

[f]

f

p

p

f

p

p

p

58

f

p

f

p

f

p

f

p

61

65

68

71

79

80

84

87

150 *90*

95

101

107

113

crescendo
scen - do

crescendo

cre - scen - do

118

p

p

p

124

f

f

f

130

p
tr
tr
tr

p
tr
tr
tr

f

f

152



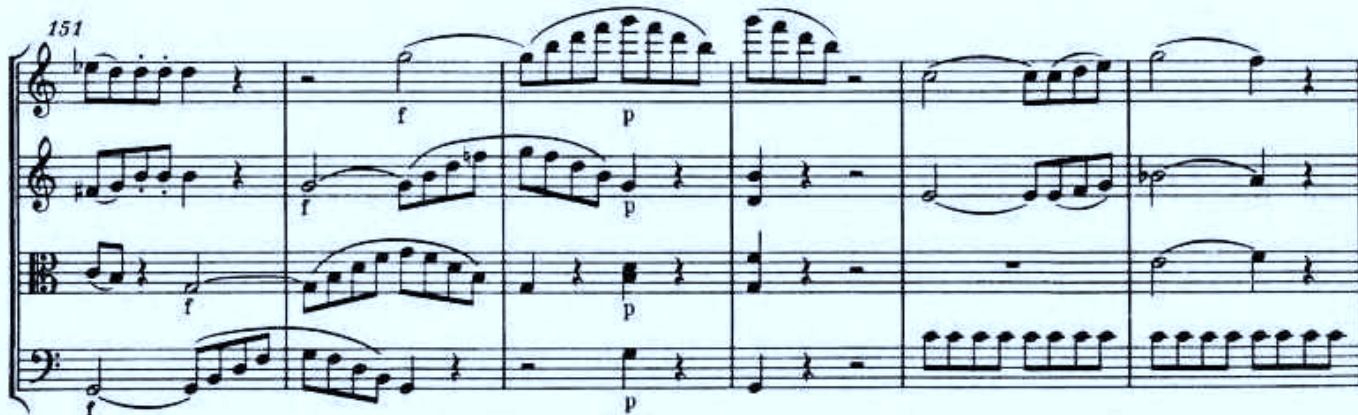
140



145



151



157

163

169

174

*^{a)} cresc. in T. 171 nach dem Erstdruck.

178

181

185

189

*) Dynamik in T. 185–188 und Staccato in T. 189–191 nach dem Erstdruck.

194

199

203

206

156

209

213

218 [?]

224

229

cre - - - scendo f

234

238

242

Andante cantabile

p
cresc.
cresc.
p
cresc.
p

tr
p
p
p
cresc.
p

cresc.
p
cresc.
cresc.
p
cresc.
p

f
p
f
p

p
p
p
p

f
f
f
f

cre-
scen-
cre-
scen-

crescendo

Musical score for orchestra and piano, showing four staves of music:

- Staff 1 (Violin I):** Dynamics f, p, f, p.
- Staff 2 (Violin II):** Dynamics f, p.
- Staff 3 (Cello):** Dynamics f, p.
- Staff 4 (Double Bass):** Dynamics f, p.

Measure 26 (Ossia):

- Violin I:** Dynamics pp, pp.
- Violin II:** Dynamics pp.
- Cello:** Dynamics pp.
- Double Bass:** Dynamics pp.

Measure 30:

- Violin I:** Dynamics f, p, f, p, f, p.
- Violin II:** Dynamics f, p.
- Cello:** Dynamics f, p.
- Double Bass:** Dynamics f, p.

Measure 36:

- Violin I:** Dynamics p, cresc., p, cresc., p, cresc.
- Violin II:** Dynamics p, cresc., p, cresc., p, cresc.
- Cello:** Dynamics p, cresc., p, cresc., p, cresc.
- Double Bass:** Dynamics p, cresc., p, cresc., p, cresc.

* Ossia für T. 26—27 in Violine I: vgl. jedoch Vorwort, S. XII.

41

scen - do

cres.

f

p

f

p

f

p

p

46

cresc.

f

p

p

cresc.

f

p

p

p

cresc.

f

p

p

cresc.

f

p

p

cresc.

51

cresc.

f

p

56

p

f

p

f

p

f

p

f

p

f

f

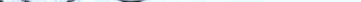
f

61

67

72

76

* Ossia für T. 75–76 in Violine I: ; vgl. jedoch Vorwort, S. XII.

80

[f]

f p fp pp

86

pp cresc.

cresc.

crescendo

90

94

[f]

sf p sf p fp f p

99

cresc.

p

tr

pp

cresc.

p

pp

cresc.

p

pp*)

p

cresc.

103

107

f

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

p

tr

pp

p

cresc.

p

cresc.

p

111

pp

pp

pp

pp

*^o) Im Autograph nur p; NMA folgt dem Erstdruck.

MENUETTO
Allegro^{a)}

The musical score consists of four staves, each representing a different string instrument. The top staff uses a treble clef, the second staff an alto clef, the third staff a bass clef, and the bottom staff another bass clef. The key signature changes throughout the piece, indicated by various sharps and flats. Measure numbers 1, 8, 14, and 21 are marked above the staves. Dynamic markings such as *p* (piano), *f* (forte), *sf* (sforzando), and *ff* (double forte) are placed near the beginning of certain measures. The music features eighth-note patterns, sixteenth-note figures, and sustained notes.

^{a)} Im Erstdruck: Allegretto.

Musical score page 165, system 1. The score consists of four staves: Violin 1 (G clef), Violin 2 (F clef), Cello/Bass (C clef), and Double Bass (C clef). The key signature is one sharp (F#). Measure 28 starts with a dynamic ff. The Violin 1 part has eighth-note patterns with grace notes. The Violin 2 part has eighth-note pairs. The Cello/Bass part has eighth-note pairs. The Double Bass part has eighth-note pairs.

Musical score page 165, system 2. The score consists of four staves: Violin 1 (G clef), Violin 2 (F clef), Cello/Bass (C clef), and Double Bass (C clef). The key signature changes to one flat (B-flat). Measure 35 begins with a dotted half note followed by a sixteenth-note pattern. The Violin 1 part has sixteenth-note patterns. The Violin 2 part has eighth-note pairs. The Cello/Bass part has eighth-note pairs. The Double Bass part has eighth-note pairs.

Musical score page 165, system 3. The score consists of four staves: Violin 1 (G clef), Violin 2 (F clef), Cello/Bass (C clef), and Double Bass (C clef). The key signature changes to one sharp (F#). Measure 42 begins with eighth-note pairs. The Violin 1 part has eighth-note pairs. The Violin 2 part has eighth-note pairs. The Cello/Bass part has eighth-note pairs. The Double Bass part has eighth-note pairs.

Musical score page 165, system 4. The score consists of four staves: Violin 1 (G clef), Violin 2 (F clef), Cello/Bass (C clef), and Double Bass (C clef). The key signature changes to one sharp (F#). Measure 49 begins with eighth-note pairs. The Violin 1 part has eighth-note pairs. The Violin 2 part has eighth-note pairs. The Cello/Bass part has eighth-note pairs. The Double Bass part has eighth-note pairs.



Trio

Musical score page 166, system 57. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello. The key signature changes to three flats. The music includes dynamic markings like piano (p), forte (f), and trill (tr). Measures show eighth-note patterns and sixteenth-note figures.

6

Musical score page 166, system 58. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello. The key signature changes to three flats. The music includes dynamic markings like forte (f), piano (p), and trill (tr). Measures show eighth-note patterns and sixteenth-note figures.

11

Musical score page 166, system 59. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello. The key signature changes to three flats. The music includes dynamic markings like trill (tr) and forte (f). Measures show eighth-note patterns and sixteenth-note figures.

17

22

28

34

Menuetto da capo

*) Im Autograph p schon in T. 32; NMA folgt dem Erstdruck.

Allegro molto^{a)}

Musical score page 168, system 1. The score consists of four staves (treble, alto, bass, and bass) in common time. The dynamics are 'p' (pianissimo) throughout. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note figures.

Musical score page 168, system 2. The score continues with four staves in common time. The dynamics are 'p' (pianissimo) throughout. The music maintains the eighth-note and sixteenth-note patterns established in the first system.

Musical score page 168, system 3. The score continues with four staves in common time. The dynamics are 'p' (pianissimo), 'f' (fortissimo), and 'p' (pianissimo). The music features eighth-note patterns and sixteenth-note figures.

Musical score page 168, system 4. The score continues with four staves in common time. The dynamics are 'cresc.', 'f' (fortissimo), 'p' (pianissimo), 'p' (pianissimo), and 'f' (fortissimo). The music features eighth-note patterns and sixteenth-note figures.

^{a)} Tempobezeichnung im Autograph nur Allegro; NMA folgt dem Erstdruck.

34

Musical score page 34. The score consists of four staves, each representing a different string instrument. The top two staves are in treble clef, while the bottom two are in bass clef. The music is written in common time. The notation includes various note heads, stems, and rests, indicating a complex rhythmic pattern.

42

Musical score page 42. The score consists of four staves, each representing a different string instrument. The top two staves are in treble clef, while the bottom two are in bass clef. The music is written in common time. The notation includes various note heads, stems, and rests, indicating a complex rhythmic pattern.

49

Musical score page 49. The score consists of four staves, each representing a different string instrument. The top two staves are in treble clef, while the bottom two are in bass clef. The music is written in common time. The notation includes various note heads, stems, and rests, indicating a complex rhythmic pattern.

55

Musical score page 55. The score consists of four staves, each representing a different string instrument. The top two staves are in treble clef, while the bottom two are in bass clef. The music is written in common time. The notation includes various note heads, stems, and rests, indicating a complex rhythmic pattern.

64

71

77

83

89

97

104

111

119

Musical score page 119 featuring four staves for strings. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use a bass clef, and the bottom staff uses an alto clef. The key signature is A major (no sharps or flats). Measure 119 consists of six measures of music with various note heads and stems.

128

Musical score page 128 featuring four staves for strings. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use a bass clef, and the bottom staff uses an alto clef. The key signature is D major (one sharp). Measure 128 consists of six measures of music with various note heads and stems.

137

Musical score page 137 featuring four staves for strings. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use a bass clef, and the bottom staff uses an alto clef. The key signature is E major (two sharps). Measure 137 consists of six measures of music with various note heads and stems. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte).

145

Musical score page 145 featuring four staves for strings. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use a bass clef, and the bottom staff uses an alto clef. The key signature is C major (no sharps or flats). Measure 145 consists of eight measures of music with various note heads and stems. Dynamics include *crescendo*, *f* (forte), and *p* (piano).

153

Musical score page 153. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature is one flat. The music features eighth-note patterns and some sixteenth-note figures. Measure 153 ends with a fermata over the bassoon/cello staff.

162

Musical score page 162. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature changes to one sharp. The music continues with eighth-note patterns, including some grace notes and sixteenth-note figures. Measure 162 ends with a fermata over the bassoon/cello staff.

171

Musical score page 171. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature changes to two sharps. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note figures. Measure 171 ends with a fermata over the bassoon/cello staff.

180

Musical score page 180. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Cello/Bassoon. The key signature changes to three sharps. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note figures. Measures 180-181 begin with dynamic markings "p" (pianissimo) over the first and third staves.

190

Musical score page 190. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time. The music features various rhythmic patterns, including eighth-note and sixteenth-note figures, with dynamic markings such as f (fortissimo) and p (pianissimo).

199

Musical score page 199. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time. The music includes dynamic markings like p and f , and various rhythmic patterns.

208

Musical score page 208. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time. The music features dynamic markings like p and f , and various rhythmic patterns.

217

Musical score page 217. The score consists of four staves: Violin 1, Violin 2, Viola, and Cello/Bass. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time. The music includes dynamic markings like p , f , and ff , and various rhythmic patterns.

225

cresc.
cresc.
p
p
f
p
f

234

242

248

254

262

271

278

284

sf
p
f
sf
p
f
p
sf

f
p
f
p
f
p
f
p
f

290

p
p
p
p

p
p
p
p

299

cresc.
cresc.
cresc.

mf

308

p

p

p

317

Musical score page 178, system 317. The score consists of four staves: Treble, Bass, Alto, and Bassoon. The key signature is B-flat major (two flats). The music features eighth-note patterns and dynamic markings like f (fortissimo) and p (pianissimo).

326

Musical score page 178, system 326. The score consists of four staves: Treble, Bass, Alto, and Bassoon. The key signature changes to A major (no sharps or flats). The music includes sixteenth-note patterns and dynamic markings like f and p.

333

Musical score page 178, system 333. The score consists of four staves: Treble, Bass, Alto, and Bassoon. The key signature is G major (one sharp). The music features eighth-note patterns and dynamic markings like f and p.

342

Musical score page 178, system 342. The score consists of four staves: Treble, Bass, Alto, and Bassoon. The key signature is E major (three sharps). The music includes sixteenth-note patterns and dynamic markings like f and p.

351

361

372

380

* p in T. 372 nach dem Erstdruck.

388

p crescendo

p crescendo

p crescendo

f

394

p

mf

cre - scen - do

p

cre - scen - do

f p

402

crescendo

crescendo

crescendo

f

p

409

f

p

ANHANG

1. Fragment einer älteren Niederschrift
des Menuetts aus dem Quartett in B

KV 458

MENUETTO
Moderato

2. Entwurf einer nicht ausgeführten Fassung
des Finales aus dem Quartett in B

KV 458

Prestissimo

* Hier bricht die Niederschrift ab.